

Nr.

Band E XLVII

Königsberg

angefangen _____
beendigt _____

19 _____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4376

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Blatt

1 - 173 Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordnung)
Fälle der Stapoleitstelle Königsberg (Pr)

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3159/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. September

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottoerkehr 120040 - Fernsprecher 126421

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140.



Betreff: Den weissruthenischen Zivilarbeiter aus dem GG.
Julian Adamowicz, geb. am 10.1.1915 in
Dubrowa, letzter Beschäftigungsort: Illdorf, Kr.
Gerdauen.

Bezug: Ohne.Anlage: - 1 -

Anbei überseende ich Abschrift eines Führungsberichtes
des W-Sonderlagers Hinzer über den für seine Person ein-
deutschungsfähigen Weissruthenen Adamowicz mit der
Bitte um Stellungnahme. Wenn das Ergebnis der Si penüberprü-
fung nicht besonders günstig ausfällt, dürfte hiesigen Er-
achtens eine Eindeutschung im vorliegenden Falle nicht in
Betracht kommen, da Adamowicz als geistig unterdurchschnitt-
lich veranlagt und widersetztlich bezeichnet wird.

Im Auftrage:
gez. Thomsen

Kartei eingestellt
Der Chef der Sicherheits-
polizei und des SD
in Berlin





(2)

A b s c h r i f t

W-Sonderlager Hinzert
Lagernummer 83 E/Wi

Hinzert, den 4. August 1943.

F ü h r u n g s b e r i c h t

Der Schutzhäftling Julian Adamowicz, geb. am 10.5.1915 in Dubrowa Kreis Nowo-Grudek, befindet sich seit dem 6.2.1943 im hiesigen Lager - Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige. Er ist ehem. polnischer Soldat und befand sich in deutscher Kriegsgefangenschaft. A. ist körperlich gut, geistig unter dem Durchschnitt veranlagt. Seine Arbeitsleistungen sind zufriedenstellend. Er neigt zum Widerspruch und muss daher des öfteren ermahnt werden. Charakterlich ist P. hier nachteilig nicht in Erscheinung getreten.

Adamowitsch beabsichtigt nach seiner Haftentlassung in die Waffen-SS einzutreten. M.A. ist diese Angabe nur ein Vorwand, um möglichst bald aus der Haft entlassen zu werden.

Auf Grund des gewonnenen Gesamteindruckes halte ich eine Eindeutschung des Adamowicz für bedenklich.

Der Lagerkommandant
gez. Sporrenberg
W-Obersturmführer

✓

Z.d.A.

29. September 3

2. OKT 1943

II - 182 204/43 - F3/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Julian Adamowicz, geb. 10.5.15
in Dubrowa, letzter Beschäftigungsort: Ilmsdorf, Krs. Gerdauen.

Anlagen: - 2 - ✓

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n SW 48
Hedemannstr. 24

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Briefes des Reichssicherheits-
hauptamtes vom 15.9.43, - IV D 2 c - 3159/42 - sowie Abschrift des Füh-
rungsberichtes des Sonderlagers Hinzert vom 4.8.43, - 83 E/Wi. -.

Ich bitte, in eigener Zuständigkeit zu entscheiden, ob unter Berücksichti-
gung des rassischen Sippenurteils eine Aufnahme in das Wiederausdeut-
schungsverfahren zu erfolgen hat.

Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

4

4

6

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
15.9.43, Az.: IV D 2 c - 3159/42 -.

Im Auftrage:

W

W

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-⁴⁴
Rassenamt C 2 a 7 - 228-Wag.

Z. d. A.

Prag II, den 26. 5.

1944

Postleitzstelle

Rückruf: 476 54/56

(Bei Antwort Altz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung- Pole - Adamowicz - Julian
geb. am 10. 5. 1915

Bezg.: dortstg. Schrb. vom 16. 5. 44 II/182 204/43 Gwl/Wa.

Reichskommissar für die
deutschen Besitzungen
Stabshauptamt

Eing. 20. MAI 1944

Akt.-Zbh.:

182 204/43

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

Schweiklberg
Post Vilshofen / Ndb.

Zu obigem Bezg. wird mitgeteilt, daß Adamowicz nach nochmaliger Überprüfung durch Entscheidung des Chefs des Ru.S. Hauptamtes-⁴⁴ nicht wiedereindeutschungsfähig ist.

Diese Entscheidung wurde bereits am 18. 4. 44 dem Reichssicherheitshauptamt mitgeteilt.

F. d. R.

44-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes
im Ru.S. Hauptamt-⁴⁴
gez. 44-Hauptsturmführer

DC-SB-Ordnung

14. Oktober 63

6

II - 182 977/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Iwan S r a w i k, geb.
am 14.1.1914 in Dupki, Kreis Dzisna (Wilna) letzter Wohnort:
Mülzen, Kreis Samland.

An den
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes //

B e r l i n BW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der
Obengenannte nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und wird
in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich
bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung
des S. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



14. Oktober

3

II - 182 977/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung hier: Weißruthene Iwan Baranick, geb
am 14.1.1914 in Zupki, Kreis Dzisna (Wilna) letzter Wohnort:
Mülzen, Kreis Amland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.10.43, IV D 2 c - 3701/42
An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf
Mindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin nachgefragt.
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$



$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\mathbb{A}}^{f_3}$

16. November

8
3

II - 182 977/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung: hier: Weißruthene Iwan Baranik, geb.
am 14.1.1914 in Zupki, Krs. Dsina (Wilna) letzter Wohnort:
Mülzen, Krs. Amland.

Bezug: Mein Schreiben vom 14. Oktober 1943

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt //

Berlin SW 68
Hedemannstr. 24

Unter Bezug auf mein o.a. Schreiben bitte ich nochmals um Mitteilung, ob die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf Eindeutschungsfähigkeit inzwischen abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

fb



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3636/42 -

Bitte in der Antwort vorliegenden Bezeichnungen und Datum anzugeben

Nordost Teile des Landes 9

Berlin SW 11, den 5. Februar 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - fernschreiber 126421

An den

13. Febr. 1943

6

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums - Stabshauptamt -	
Eing.	12 FEB 1943
Rm. 3d.	170463
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Viktor B a r m u t a , geb. am 20.5.1913 in Star-Wola und die Reichsdeutsche Anny W e n k , geb. am 16.11.1921 in Königsberg/Pr. beide wohnhaft in Kreuzburg, Krs. Pr. Bylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter Barmuta
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Wenk Ge-
schlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

B6.

40

40

40

40

40

40

40

40

40

40

40

40

Abschrift !

10

Rauch, $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer
beim

Königsber Pr., den 2. Sept. 1942

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Viktor B a r m u t a.

An die

Geheime Staatspolizeistelle,

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts.durchgeföhrten Untersuchung wurde festgestellt,
dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für
eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses der
Familienanghörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II lc
a.B. gez.Unterschrift

$\frac{1}{4}$ -Scharführer

10

afbf

VV

afbf

●

afbf

●

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 9.3.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: 11 - 170 463/43 - FB/la.

W. V. 19.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Technischer Zivilarbeiter

Viktor Bernautz, geb. am 20.5.1913 in Star-Vela und
die Reichsdeutsche Armee Wienk, geb. am 15.11.1921 in
Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Kreuzberg, Kre. Pr. Rylev

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

W. V. 19.43

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr.
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,
vom 5.2.1943, Az.: IV D 2 c - 3636/42- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Armee Wienk Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

22

Haftentwölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Auftrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Scheinfähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippeneurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umsetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Viktor B.** nach Verbußung der Strafe auf dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H-** und Polizeiführer **S p r e e** nach Berlin, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H-** und Polizeiführer **S p r e e** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r .

An den

Höheren **H-** und Polizeiführer
der Reichshauptstadt Berlin
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkes

B e r l i n - Grunewald
Königsallee 11a

mit der Bitte um Kenntnisenahme.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

An das

Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisenahme unter
Bezug auf Ihr Schreiben vom 5.2.43,
Az.: IV D 2 c - 3636/42 -.

Im Auftrage:

A

af



af

af

af

af

af

af



af



af

af

af

af

af

af

af

13
2. September 3

II - 170 463/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Viktor B a r m u s z , geb. 20.5.1915 in Star-ola
und die Reichsdeutsche Anny W e n k , geb. 16.11.21
in Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Kreusburg Krs.
Pr. Eylau.

Bezug : Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin
vom 5.2.43 - IV D 2 c - 3636/42 - .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -
B e r l i n S# 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit inzwischen zum Abschluss gebracht worden ist, damit die beabsichtigte Eheschließung mit der Reichsdeutschen Anny Wenk in die Wege geleitet werden kann.

Im Auftrage:
[Handwritten signature]

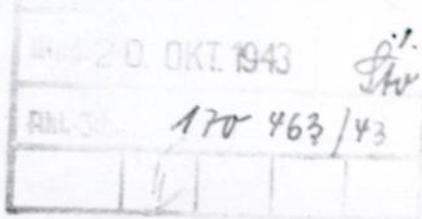
$\mathcal{A}g^{\text{fr}}_+$

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3636/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftsziffer und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421



P 14

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Viktor Barnuta, geb. am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Pr.Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzerth und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Oppermann



Bestätigt:

15.10.1943
Von [Signature]



2

26. Oktober

II - 170 463/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Viktor B a r m u t a , geb.am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Fr. Eylau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, Az.: IV D 2 c - 3636/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ Berlin Nachfrage gehalten und werde Ihnen nach Verliegen des Urteiles weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:

JL

S. 26. Oktober 3

II - 170 463/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Viktor B a r m u t a , geb.am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Fr. Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 2.9.43, Az.: II-170 463/43.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$

B e r l i n SW 66
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes nunmehr 6 Monate im $\frac{1}{4}$ -Sonderlager Hinzert befindet und in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis der Untersuchung des B. auf seine Ein-deutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

JL

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

X

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Prag, den 8. November 1943
Postleitzettel

16

Betr.: Sonderbehandlung - Pole B a r m u t a , Viktor geb. 20.5.13
Bezug: Dorts. Schrb. v. 2.9.43 Az.: II - 170 463/43 - Er/De.
Anlge.: -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

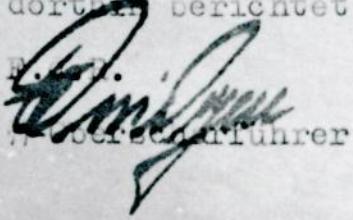
18. NOV. 1943

P

4	4	4	4
1	7	0	4
6	3	4	3
1	1	1	1

Da die Sippenüberprüfung des Obengenannten noch nicht endgültig zum Abschluß gebracht werden konnte, kann das endgültige Urteil nicht mitgeteilt werden.

Sobald dasselbe hier vorliegt, wird unaufgefordert nach dort berichtet.


H. Harde
Hauptsturmführer

Der Chef des Rasenamtes
im RuS-Hauptamt-
i.v. gez. H a r d e r s
Hauptsturmführer

Agf

Sonderbehandlung

17

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-*44*
Rassenamt

Az.: C 2 a 7 -265 - Wdg/Sch.

Frag, den 23.3.44.
Postleitzstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Viktor Barmuta, geb. 20.5.13
Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c -3636/42
Anlgs.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eins. 28. MRZ. 1944	Ranp. 7. Sch
Akt.-Nr.:	170 463 43

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Viktor Barmuta, geb. 20.5.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage der
Höheren *44*- und Polizeiführers Nordost durchgeführt

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Anny Wenk werden vom RuS-
Hauptamt-*44* keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-*44*

Wink
-Stadtmartenführer

X

18

(13b) Schweiklberg Post Vilshofen/NB
XXXXXX/XXXXX 7. April 4
XXXXXXXXXXXX

I - 170 463/43 - Gr/EK.

W.							
----	--	--	--	--	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Viktor B a r m u t a , geb. 20.7.15
Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43 - IV D 2 c - 3656/42

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin S-11
Prinz-Albrecht-Str. 8

W.V.	A.						
------	----	--	--	--	--	--	--

Nachdem sich die niedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, B. nach seiner Entlassung aus dem II-Sonderlager Hinzer in den Befehlsbereich des Höheren II- und Polizeiführers der Reichshauptstadt Berlin, Berlin-Spandau, Endelundstr. 23, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat. Gegen die beabsichtigte Abschließung des Barmuta mit der Reichsdeutschen Anny Wenz werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-II keine Bedenken erhoben.

Z.d.A. gez. F u r s t e r

Im Auftrage:

b.w.

W.V.	A.	AS	WV	SA			
------	----	----	----	----	--	--	--

●

Ag^{II}

●

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

SV

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

Ag^{II}

79

An den
Höheren SS- und Polizeiführer
der Reichshauptstadt Berlin
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.
Berlin - Spandau
Kadelandstr. 23

zur Kenntnisnahme! Ich bitte, B. nach seinem Eintreffen in Arbeit
und Wohnung zu vermitteln und mich von der erfolgten Eheschließung
zu unterrichten.

Im Auftrage:

An den
Gauleiter und Oberpräsident der Prov. Ostpreussen
Beauftragter des Reichskommissars f.d.F.d.V.
Königsberg/Pr.
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben
vom 9.3.43.

Im Auftrage:



W.V.

16.1.45

20

/////////

2. Dezember

4

I - 170 463/43 - La.

V.P. 7

Dez. 1944 UU

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Viktor Barmuta, geb. 20.5.13.

Bezug: Mein Schreiben vom 7.4.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Die Erledigung o.a. Angelegenheit steht noch aus, ich darf an diese erinnern.

Im Auftrage:

fz

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%



Der Höhere SS- und Polizeiführer
Nordost

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 15.1.1943
Hindenburgstr. 11
R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus Cichauta
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volks-
tums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.42 Tgb.Nr. 528/41 - II - I
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942

Anlg.: - 1 -

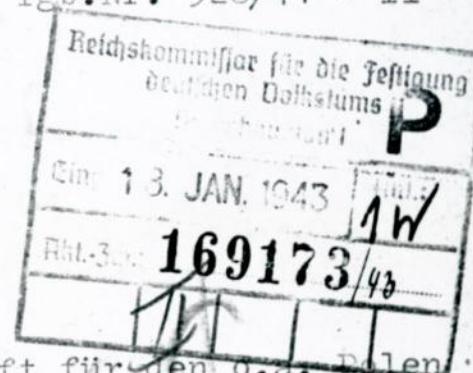
An den
Reichskommissar
für die Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt, Amt II
Berlin - Halensee
Kurfürstenstr. 140

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen
überreicht.

Der Höhere SS- und Polizeiführer Nordost

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
i.V.

Rauh
SS-Obersturmführer.



56

DC-SB-Ordnung
DER Höhere SS- und Polizeiführer
Nordost
Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 19.12.42
Hindenburgstr. 11
R/Nau.

22

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus Cichuta
Bezug: Erlass des Reichsführers-SS - S IV D 2 c 4883/40
196 vom 5.7.1940
Anlg.: ----

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Königsberg (Pr)

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Stanislaus Cichuta, geb. 4.3.1912
letzter Wohnort: Jessen, Krs. Pr. Eylau

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	176 cm
Wuchsform:	mächtig
Kopfform:	mittel
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	dunkelblond
Hautfarbe:	rosig-weiß
Augenfarbe:	Blaugrau

Gesamurteil: wiedereindeutschungsfähig
Wertungsgruppe: II

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippeneinteilung.

Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird gebeten.

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
i.V.

SS-Obersturmführer.



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 5683/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 18. Februar 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottosprech 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen, N.Bay.

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Josef Debinski,
geb. am 16.1.14 in Stare Miasto und die Reichsdeutsche
Gertrud Gross geb. Lemke, geb. am 3.3.15 in Klein-
Eschenbruch, beide wohnhaft in Ilmenhaben Kr. Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Debinski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Gross Geschlechtsverkehr unterhalten. Die G. wurde von dem D. geschwängert und hat inzwischen entbunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und Siedlungshauptamt §§ Prag vom 29.11.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-§§ hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Thomsen



*Routier
zu überprüfen
im Außen n. Tschu
R.S.*

su

off

~~132~~
Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Mariensee, den 14.3.44
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

14.3.44 24

Az.: II/185.368/44 Gr/Wa.....

Z.d.A.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Josef
Debinski, geb. am 16.1.14 in Stare Miasto.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den
Höheren ~~H~~- und Polizeiführer - Ostpreussen
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,
vom 18.3.44 , Az.: IV D 2 c 5683/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Gertrud Gross geb. ~~Tonke~~ Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Gross
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

Die Aufführung aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Auftrag auf Befreiung von den Aufbringung des ausländischen Heftigkeitsmaßnahmen ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Appurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungswilliger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbockung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Debinski** nach Verbußung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H**- und Polizeiführer **Spree** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H**- und Polizeiführer **Spree** zu vereinbaren.

XXXXXX.

Im Auftrage:

~~xxxxxxxxxxxxxx~~

2.) an den
Höheren **H**-u. Polizeiführer Spree
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
B e r l i n - S p a n d a u
R a d e l a n d s t r . 2 3

durchschriftlich zur **Kenntnisnahme übersandt.**

Im Auftrage:

H. Raup

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5683/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 16. März

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

1944.

25

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Schweikberg,
Post Vilshofen.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Josef D e m b i n s k i,
geb. am 16.1.1914 in Stare-Miasto, Kr.Konin.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.2.1944 - Aktz. wie oben - .

Der Pole hat sich im ~~H~~- Sonderlager Hinzert nicht bewährt. Er erweckte einen geistig beschränkten Eindruck und besitzt einen undurchsichtigen, verstockten Charakter und abwartende Haltung. Das Eindeutschungsverfahren ist hier eingestellt und D e m b i n s k i auf lange Zeit einem KL. als Facharbeiter überstellt worden. Die beabsichtigte Eheschließung wird nunmehr nicht durchgeführt.

Im Auftrage:
gez. Thomsen

Beigabt:
Kanzleiangestellte



W.M.J.

18.3.1944 verarbeitet.

W

—

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

6 - H.A./F. Tgb.Nr.: 2912/44

Königsberg (Pr), den 6. April
Steindamm 7
Tel. 318 19

194 4

26

Betr.: Sonderbehandlung; polnischer Zivilarbeiter Josef Debinski,
geb. 16.1.14, in Stare Liasto.

Bezug: Dort. Schreiben vom 14.3.1944 - I 17/125 368/44 gr/wa.

An den
Reichsführer - //
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

In Ihrem o.a. Schreiben baten Sie um die Vorbereitung der Eheschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Gertrud Groß, geb. Lemke. Da aus dem Schreiben jedoch keine weiteren Personalangaben über die betreffenden Personen ersichtlich sind, wird um Mitteilung der Anschrift der Reichsdeutschen G r oß und weiterer Personendaten gebeten.

F.d.R.:

Häusler
//Unterscharführer

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein. 18. APR 1944	Anl. //
Rkt.-Nr.: 185 368/44	Stg.

Im Auftrage:
gez. Künzel

//-Obersturmbannführer

Aq^d

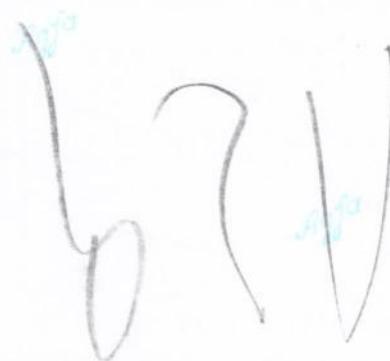
NH_3

Aq^d

Aq^o

Aq^d

Aq^d



Aq^d

Aq^o

Aq^d

Aq^d

130

Schweiklberg/Rott Vilshofen/Rda.

27
4

19. April

XXXXXX

II/185 368/44 Gr/Fa.

Vorl. Sonderbehandlung; polnischer Zivilarbeiter Josef D e b i n s k i, geb.
16.1.14, in Stare Miasto.

Besitz: Mein Schreiben vom 14.3.44 und Schreiben des Reichssicherheitshaupt-
amtes vom 16.3.44.

An das
Rasse- u. Siedlungshauptamt -

Prag II
Postleitzstelle 2

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter den 16.3.44 mit, dass
sich der Pol. Josef D e b i n s k i im "Sonderlager Hinawert nicht be-
währt hat und für lange Zeit einem Konzentrationslager als Facharbeiter
überstellt wurde. Die beabsichtigte Abschließung wird nunmehr nicht durch-
geführt. Der Vorgang wird von hieraus als erledigt betrachtet.

Im Auftrage:
gez. F r s t e r

b.w.

2.) an den
Herrn Gauleiter u.Oberpräsidenten
der Provinz Ostpreussen

Königsberg/Pr.
Steindamm 7

Bezug: Ihr Schr.v. 5.4.44, I/6-Nr./F
Tgb.Nr. 2912/44.

3.) an den
Höheren A-n. Polizeiführer Spree

Berlin -Spandau
Badelandweg 23

Bezug: Mein Schreiben vom 14.3.44.

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Z.d.A.

28

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Nordost

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 14.1.1943
Hindenburgstr. 11
R/Nau.

W. V.

18.3.43

1

1

1

1

1

1

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz Depult ab
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volks-
tums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.1942 Tbg. Nr. 528/41 - II-I.
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942

Anlg.: - 1 -

An den
Reichskommissar
für die Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt, Amt II
Berlin - Halensee
Kurfürstenstr. 140

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eing. 16 JAN 1943

Amt. 3. Jh. 169175/43

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen
überreicht.

Der Höhere SS- und Polizeiführer Nordost
Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

i.V.

Kernth

SS-Obersturmführer.

VSV

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Nordost
Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 13.1.1943
Hindenburgstr. 11
R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz Dep t u l a
Bezug.: Erlass des Reichsführers-SS - S IV D 2 c 4883/40 g
Anlg.: -----

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Königsberg (Pr)

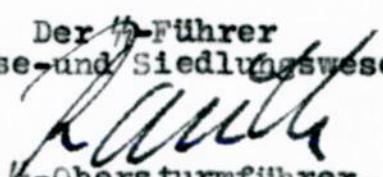
Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen

Franz Dep t u l a, geb. 20.10.1918
letzter Wohnort: Laptau, Krs. Samland
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	177 cm
Wuchsform:	schlank
Kopfform:	mittel
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körpernehaarung:	schwach
Haarfärbe:	hellbraun
Hautfarbe:	rosig-weiß
Augenfarbe:	blau

Gesamturteil: wiedereindeutschungsfähig
Wertungsgruppe: II

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
i.V.

SS-Obersturmführer.

●

●

●



Sonderbehandlung

30

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Prag, den 12.5.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1426 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz Deptula, geb. 20.10.18.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
P	
Eing	20. MAI 1944
Abt.-Zbh.	169 175/13

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Franz Deptula, geb. 20.10.18,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Nordostdurchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.v.

Kirchner
44-Obersturmbannführer

R.S.
Mf.
Opm

bhag

~~schweiklberg/Vest Vilshofen/Ndb.~~

xxxxxx 13. Juni

314

150

II/169 175/43 Ex/2a.

Z.d.A

Verg. i Sonderbehandlung- Föle Franz D e p t u l a , geb. 20.10.18.
Berufl. schreiben des Russen -u. Siedlungshauptamtes- vom 11.5.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n - Z 11
Franz-Albrechtstr. 8

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wieder einzudeutschende Freudsüdliche gestellt werden müssen, erfüllt.

Dennach gilt der Föle Deptula als wieder einzudeutschungsfähig.
Ich bitte Sie, D. nach seiner Entlassung aus dem -Sonderlager in den Be-
fehlsbereich des Höheren -u. Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine
Buchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F o r s t e r

b.w.

2.) an den

Hauptmann u. Polizeiführer Ostsee

~~Stadtteil~~

~~Kalkwallstr.~~ 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte
d. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

3.) an den

Herrn Gauleiter u. Überpräsidenten

der Provinz Ostpreussen

Königsberg/Px.

Steindamm 7

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bezug: Ihr Schr.v.14.1.43, R/Mau.

Im Auftrage:

flc

Der Höhere \mathbb{H} -und Polizeiführer
N o r d o s t
Der \mathbb{H} -Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 15.1.1943
Hindenburgstr. 11
R/Wau.

32

W.	V.	15	3	43	/
----	----	----	---	----	---

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Heinrich D e r w o n s k i
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.42 Tgb. Nr. 528/41 - II-I-
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942

Anlg.: - 1 -

An den
Reichskommissar
für die Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt, Amt II
B e r l i n - Halensee
Kurfürstenstr. 140

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen
überreicht.

P

Reichskommissar für die Festigung	
deutschen Volkstums	
Berlin	
Eins 13. JAN. 1943	
Abl.-S	169174/43

Der Höhere \mathbb{H} -und Polizeiführer Nordost
Der \mathbb{H} -Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
i.V.

Rauh
 \mathbb{H} -Obersturmführer.

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

V t V

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

$\mathcal{H}_j^{f_3}$

Abschrift.

Der Höhere SS- und Polizeiführer
N o r d o s t
Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg/Pr., den 19.12.1942 -

Betriff: Sonderbehandlung - Pole D e r w o n s k i, Heinrich
geb. 15.3.1915.
Bezug: Erlaß des Reichsführers-SS IV D 2 c - 4883/40 g -
- 196 - vom 5.7.1940 - .

An die

Meine Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Königsberg/Pr.
=====

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Heinrich Derwonski, geb. 15.3.1915, letzter Wohnort: Mankein,
Kr. Samland zeigt folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	165 cm
Mucksform:	mittel
Kopfform:	sehr lang
Backenknochen:	betont
Augenfaltenbildung:	schwere Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	hellblond
Hautfarbe:	rosig weiß
Augenfarbe:	bhugrau
Formel: 5 c A III	Wertungsgruppe: RuS. II
Gesamturteil:	eindeutschungsfähig.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.
Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird gebeten.

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
I.V. gez. Rauch
SS-Obersturmführer.



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 5050/43 -

* Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Nordost! Reisezeitung 34
Berlin SW 11, den 1. Februar 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt P

Eing.	- 9 FEB 1943	Abt.	W
Fah.-Zbh.	169 144/43		

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Marensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den litauischen Zivilarbeiter, Heinrich Derwonski, geb. am 15.3.1915 in Dauporen und die Reichsdeutsche Charlotte Saager, geb. am 12.3.1925 in Tiefenthal, beide wohnhaft in Mandkeim, Kreis Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiterlitaischen Volkstums Heinrich Derwonski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Charlotte Saager Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Saager ist von dem Litauer im 6/7. monat schwanger.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

zi



W.V.

73

12.3.43

35

162
 Der Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 9.3.1943
 Kurfürstendamm 140
 Tel. 97 78 91

Az.: II - 169.174/43 - 25/40.

W.V.

5.40

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Litauischer Zivilarbeiter

Heinrich Derwonski, geb. am 15.3.1915 in
Dauoren und die Reichsdeutsche Charlotte Saenger,
 geb. am 12.3.1925 in Tiefenthal, beide wohnhaft in
Mandheim, Kreis Samland.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
 Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
 (9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer - Nordost
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.

Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,
 vom 1.2.1943, Az.: IV D 2 c - 5050/43, hat der obengenannte
 Zivilarbeiter litauischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Charlotte Saenger Geschlechtsverkehr unterhalten. Die ~~S.~~
 ist von einem Kind entbunden worden. erwartet von Derwonski ein
 Kind.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
 - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit z.B. die Heirat nach Entlassung des

der Ausführung aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann.
Der Auftrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Heftigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Eingeschätzungs-fähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeut-schlagschädiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-amt gebeten, den **Borwonski** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H**- und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H**- und Polizeiführer **Ostsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r .

An den

Höheren **H**- und Polizeiführer **Ostsee**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter
Bezug auf Ihr Schreiben vom 1.2.43,
Az.: IV D 2 c - 5050/43.

Im Auftrage:

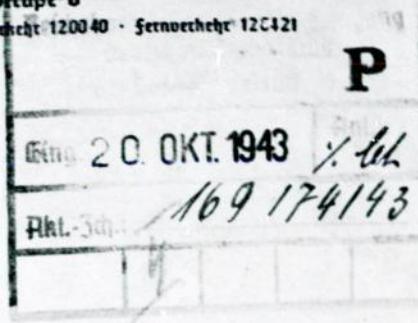
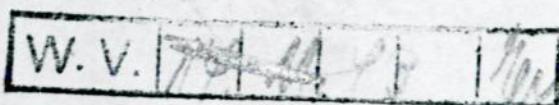
Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5050/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 14. Okt. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 120421

P



An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den litauischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski,
geb. am 15.3.15 in Dauporen, letzter Wohnort
Mandkeim, Kr. Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.43 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im SS -Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren SS - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Begläubigt:

Quisling
Angestellte





18 . November 3

37

II - 163 174/43- Gr/Mm.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: litauischer Zivilarbeiter Heinrich Derwonski, geb. am 15.3.1915 in Dauporen, letzter Wohnort Mandheim, Kr. Samland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.10.1943 Az.: IV D 2 c - 5050/43.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Das Überprüfungsergebnis des Obengenannten liegt hier noch nicht vor.
Sobald dieses eingeht, wird unaufgefordert berichtet.

Im Auftrage :

M

791

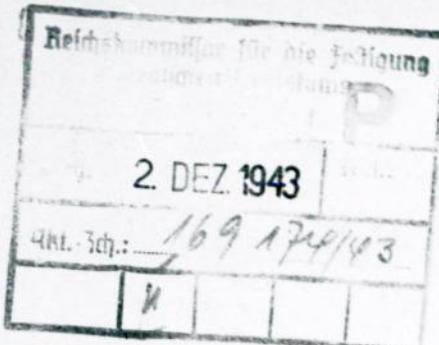
**Der höhere SS- und Polizeiführer
beim Oberpräsidenten von Ostpreußen
im Wehrkreis I.**

R u S - F ü h r e r

Kü/Le

Königsberg (Pr), den 29. Nov. 1943.

38



Betr.: Sonderbehandlung litauischer Zivilarbeiter Derwonski,
Heinrich geb. 15.3.1915 und Reichsdeutsche Saager,
Charlotte geb. 12.3.1925.

Bezug: Az.: II - 169 174/43 - Fö/La. vom 9.3.1943.

An das

Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung
deutschen Volkstums

B e r l i n / Halensee

Kurfürstendamm 140

Mit o.a. Schreiben wurde mitgeteilt, daß die Genannten zu
heiraten beabsichtigen, falls sie die Genehmigung hierzu
erhalten.

Inzwischen ist die Reichsdeutsche Charlotte Saager hier
erschienen und hat im Beisein des Reichsdeutschen Gefr.
Heinrich K n o p die Erklärung abgegeben, daß sie ihre
Zusage, den litauischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski
zu heiraten, zurückzieht.

Frl. Charlotte Saager will nunmehr den Reichdeutschen Knop
heiraten.

R.u.S.-Führer Nordost befürwortet diese Entscheidung und
bittet den Vorgang "Sonderbehandlung" damit abzubrechen.

Um Mitteilung an das Reichssicherheitshauptamt und an den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee wird gebeten.

RSWA benachrichtigen
Der Höhere SS- und Polizeiführer Nordost
R u S - F ü h r e r
zu beurwerten
Stellungnahme für
erbitte *Tünzel*
H-Obersturmbannführer

1

154

162

Nebenstelle Schweiklberg,
Post Vilshofen, a.d. Donau, 39
XXXXXX 4. Januar 4
XXXXXX
XXXXXX

II - 169 174/43 Ex/Bü.

Vorg. I Sonderbehandlung; hier: litauischer Zivilarbeiter Heinrich D o r w o n s k i, geb. 15.3.15 und die Reichsdeutsche Charlotte S a a g e r, geb. 12.3.25.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.10.43 Ab? IV D 2 e - 5050/43 -

An das

Reichssicherheitsauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

*W. #15/14 15/14
fr YK*

Nach Mitteilung des Höheren SS- und Polizeiführers in Königsberg hat die obengenannte Reichsdeutsche die Erklärung abgegeben, von einer Heirat mit dem litauischen Zivilarbeiter Dorwonski Abstand nehmen und von Reichsdeutschen Gefr. Heinrich Knop heiraten zu wollen. Diese Entscheidung wird von mir und seitens des R.u.S.-Führers Nordost befürwortet. Ich bitte um Ihre Stellungnahme hierzu, damit der Vorgang "Sonderbehandlung" abgebrochen werden kann.

Im Auftrage:

Ges. F u r s t e r
Hauptsturmführer

b.w.

verschaffende Dienststellen
wurden überzeugend von
Herrn Dr. EICHSKOMMISSAR
BESUCHERSTADT
informiert.

SEINEN GRADEN VON - II

An den mit dem 21.2.43 vom H. St. O. B.
Höheren SS- und Polizeiführer Ostsee
Beauftragter des Eichskommissars zur Abschaffung und Anreise
für die Festigung deutschen Volkstums

Stettin

Falkenwalder Strasse 96

DEUTSCHER VOLKSWIRTSCHAFT

II. 11. 1943

mit der Bitte um Kenntnisannahme unter Bezug auf mein Ihnen ab-
schriftlich zugegangenes Schreiben vom 9.3.43 Az.: II-169 17 43
FÜ/Ra.

Im Auftrage:

Hauptsturmführer.

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5050/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Januar 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

40

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -
Nebenstelle

Schweiklberg

Post Vilshofen a.d.Donau

Reichssicherheitshauptamt
Berichtsstelle des Reichsführers SS und Chefs des Sicherheits- und SD-
Ministeriums
Baubehörigkeit P

Eing. 13. FEB. 1944	Abg.			
Rdt. Sdu.: 169 174/43				
3				

Betr.: Fremdvölkischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski,
geb. 15.3.1915 in Dauporen.

Bezug: Schreiben vom 4.1.44 - II - 169 174/43 Er/BÖ--.

Ich bin damit einverstanden, dass von einer Heirat beider Personen Abstand genommen wird. Jedoch bitte ich, die Sippenüberprüfung weiter zu betreiben, damit gegebenenfalls die Eindeutschung des Derwonski durchgeführt werden kann.

Im Auftrage:

gez. Thomsen



Begläubigt:

Kanzleistandort.

Mitteilung an das
Geburtsjahr
geben.
A. 12. 1944

su



XXXXXXX

25. Februar

4

XXXXXXXXXXXX



II/169 174/43 Gr/Wa.

Betr.: Fremdvölkischer Zivilarbeiter Heinrich D e r w o n s k i, geb. 15.3.
1915 in Dauporen.

Bezug: Ihr Schreiben vom 29.11.43, Kü/Le.

An den
Höheren H-u. Polizeiführer beim
Oberpräsidenten der Prov. Ostpreussen
Königsberg/Pr.
Steindamm 7

Wie mir das Reichssicherheitshauptamt Berlin mitteilt, erklärte sich dieses damit einverstanden, dass von der Eheschließung beider Personen Abstand genommen werden kann. Die Sippüberprüfung wird jedoch weiter betrieben, um damit gegebenenfalls die Eindeutungsfähigkeit des Derwonski durchführen zu können.

Im Auftrage:
[Handwritten signature]

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta}$

89V

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

●

●

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-*44*
Kassenamt
Az.: C 2 a 7 - 136-Wdg.

Prag, den
Postleitzstelle

28. Aug 1944

Betr.: Sonderbehandlung - Litauer-Heinrich, D e r w o n s k i geb.

15. 3. 15

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		R
Stabshauptamt		
Eing. 2 - SEP. 1944	Am. 1. Alo	
Akt.-Nr.: 169 174 / 43		
	I	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Litauer-Heinrich, D e r w o n s k i
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren *44*- und Polizeiführers N o r d o s t durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 *o*- hat Durch-
schrift dieses Schreibens erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im R.S.-Hauptamt-*44*

i. v.

W. Ringel
44-Obersturmbannführer

Vadbusch Nr. 9

●



Der Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

163 Az.: I - 169 174/43 - GwL/La.

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

43

10. Sep. 1944

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Littauer Heinrich
Perwonski, geb. 15.3.15.

Bezug: Ihr Schreiben v. 27.1.44, - IV D 2 c - 5050/43 - sowie Schr.
des RüS-Hauptamtes- vom 28.8.44, - U 2 a 7 - 156/ndg. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV D 2 c

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes- ist der Übenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren - und Polizeiführers **Nordost** in Königsberg/Pr zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage
gez. Dr. B e t h g e .

II/Nr. 9

b.w.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Nordost
Königsberg / Pr.

Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
29.11.43, - Kü/Le. -

Im Auftrage:

A handwritten signature consisting of a stylized, cursive letter 'K' or 'B'.A small, faint, handwritten mark or stamp located at the bottom right corner of the page.

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c- 3606/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4 Oktober 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040

Fernsprecher: 126421 für die jetzige

Deutsche Volkstums P

Sicherheitsamt

Sieg. 8. OKT. 1943	Ran.					
Rkt.-Sch.: 182995/42						
<table border="1" style="float: right; margin-right: 10px;"> <tr><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		L				
L						

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

Berlin-Halensee.

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Polnischen Zivilarbeiter Wladislaw
D o l g a n , geb. am 1.9.1914 in Towno,
wohnhaft gewesen in Trenkenruh, Krs. Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942- IV D 2c-1137/42-

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich nunmehr 6 Monate im SS-Sonderlager
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungs-
bericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung
charakterlich und seiner Haftung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist
und welchem Höheren SS- und Polizeiführer er gegebenen-
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Thomasen.



Begläubigt:

Schilke

Kanzleiangestellte.

S

aus Bd XLVII

18

18.10.43

95

6. Oktober

II - 182 995 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Wladislaw Dolgan, geb. 1.9.1914 in Towno, wohnhaft gewesen in Trenkenruh, Krs. Gerdauen.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obenannte nunmehr 6 Monate im #-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des D. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

WV

18.10.43

16. Oktober 3

II - 182 995/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Wladislaw Dolgan, geb. 1.9.1914 in Towno, wohnhaft gewesen in Trenkenruh, Krs. Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3606/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-# Berlin nachgefragt.

Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

WV

100

Sonderbehandlung

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -
Rassenamt

Prag, den 20.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 231 - Wdg/Sch.

W. V.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw Dolgan, geb. 1.9.14.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die deutschen Volksstums Stabshauptamt	
Eing.	26. APR. 1944
Akt.-Jah.	183 995/43
F	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Dolgan, geb. 1.9.14,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Rommel
Der Chef des Rassenamtes
im RüS-Hauptamt-SS
i.v.

Tinger
SS-Obersturmbannführer



J.B.
Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb. 46

XXXXXX
XXXXXX
XXXXXX

16. Mai

4

Z.d.A.

II/182 995/43 Gwl/Wa.

Verg.: Sonderbehandlung- Pole Wladislaw D o l g a n, geb. 1.9.14.
Bezug: Mein Schreiben vom 16.10.43, II/182 995/43 Er/La.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, D. nach seiner Entlassung aus dem \mathcal{H} -Sonderlager Ni zert in den Befehlsbereich des Höheren \mathcal{H} -u. Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

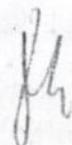
b.w.

2.) an den
Höheren #-u. Polizeiführer Ostsee

Stettin
Falkenwalderstr. 96

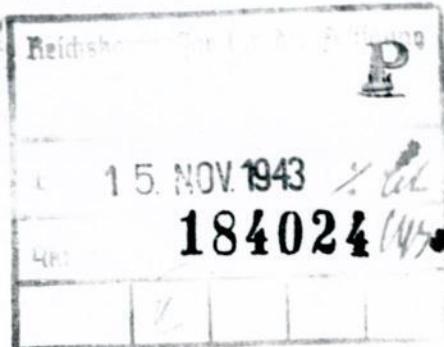
durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Ich b' te
Sie, D. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt**- IV D 2 c - 3347/42 -**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den Nov. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostsverkehr 120040 - Fernsprecher 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter weißruthenischen Volkstums aus dem GG. Theodor Emiljanczyk, geb. 12.12.1915 in Kwatory, letzter Wohnort Freiwalde, Kr. Wehlau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der eindeutschungsfähige Weißruthene E m i l j a n c z y k befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des E. positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

H

G

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

ofit

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Az.: II - 184 024/43 - Gr./Ms.

Berlin-Halensee, den 19. November 1943
Kurfürstendamm 140
Fernspr.Sammel-Nr. 97 78 91

22.11.43. 48

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassische Überprüfung des poln.Zivilarbeiters weißruthenischen Volkstums aus dem GG. Theodor Emil Janczyk, geb. 12.12.15 in Kwatera, letzter Wohnort Freienwalde, Krs. Wehlau.

Bezug: Ihr Schreiben vom November 43, Az.: IV D 2 c - 3347/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.

Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

fischer

II/1 - 4

off

off

off

off

off

off

off

off

off

22.11.43 J.49

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee, den 19. November 1943
Kurfürstendamm 140
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

Az.: II - 184 024/43 - Gr./Ms.

W. v. 19/11/43

W.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter weißruthenischen Volkstums aus dem GG. Theodor E m i l j a n c z y k, geb. 12.12.1915 in Kwatery, letzter Wohnort Freienwalde, Krs. Wehlau.

Besuch:

An das

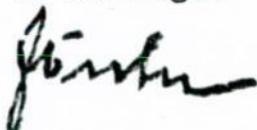
Rasse- und Siedlungshauptamt - 4

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:



of



of

of

of

of

of

of

of

of

Sonderbehandlung

W. V.

mit

Vorgang

50

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes- SS
Rassenamt

Prag, den 20.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 237 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißruthene Theodor Emiljanczyk,
geb. 11.12.15.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlge.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Einf.	23. APR. 1944
Rkt.-Jah.	184 029/83

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Weißruthene Theodor Emiljanczyk, geb. 11.12.15,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS - und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

*Umbersetzung
nach Polnisch*

Der Chef des Rassenamtes
im Raus-Hauptamt- SS
i.V.

Kirchner
 SS -Obersturmbannführer

of

of

of

of

of

of

of



of

of

of

of

of

of

of

XXXXXX 16. Mai 4

XXXXXX

XXXXXX

Z.d.A.

II/184 024/43 GwI/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Weißruthene Theodor E m i l j a n c z y k, geb.
11.12.15.

Bezug: Ihr Schreiben vom November 43, IV D 2 e-3347/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, E. nach seiner Entlassung aus dem "Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H-u.Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.

2.) an den
Höheren u-Polizeiführer Ostsee
Stadt in
Falkenwadderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.
Ich bitte Sie, Emiljanowyk nach seinem Eintreffen in Arbeit und Woh-
nung zu vermitteln.

52

Im Auftrage:

He

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a

Ajf^a



Abschrift.

53

Reichssicherheitshauptamt
IV D 2 c - 1137/42

Berlin S# 11, den Januar 1944
Prinz Albrecht Str. 8

An den

185610/44 Wwdr-A+5,

Reichskommissar f.d.F.d.V.
Stabshauptamt

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D-2 c - 1137/42.

Anlge.: - 1 Aufstellung -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Galazka Franzisek 4,10,18. Zanjac
zuh.wohnh.Wilhelmsstraße
krs.Lorbiacu.114-Nordost in Königsberg

Org. im AKIE

Im Auftrage: Josef Groß
gez. Unterschrift.

185907/44.

Aff³

Aff³

Aff³

EV

Aff³

Aff³

Aff³

Aff³

Aff³

Aff³

Aff³

Aff³

~~Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt~~

Az.: II - 186 610/44 Gr/Wa.

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

54

Berlin-Mariendorf den 28.4.44
Kurfürstendamm 140
Fernsprachkammern-Nr. 97 78 91

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Sippenüberprüfung fremdvölkischer
Zivilarbeiter aus dem GG: Franzisek G a l a k a, geb. 4.
10.18

Bezug:

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

W: 1/6.44, up

af

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und hat sich führungsmaßig und charakterlich bewährt. Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

Jörn

eff

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.
55
K ~~Berlin-Baumstrasse~~, den 28.4.44
Kurfürstendamm 140
Fernspr.Sammel-Nr. XX97X76X91

Az.: II - 186 610/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassische Überprüfung des fremdvölkischen
Zivilarbeiters aus dem GG: Franzisek G a i a z k a, geb.
4.10.18.

Bezug: Ihr Schreiben vom Januar 44, IV D 2 c-1137/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.
Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

fischer

II/1 - 4

afif

W. V.

A.I. 157

56

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-#
 Rasenamt C 2 a 7 -1190- Mdg/Fu.

Prag II, den 14. 8. 1944
 Postleitzelle
 Fernruf: 476 54/56
 (Bei Antwort Altkz. angeben)

Betr: Sonderbehandlung - Pole Frantisek Galazka, geb. 4. 10. 18
Lezg: Orts. Schr.v. 15.7.44 11/106 Stio/14 Gr/Na.

Reichskommissar für die deutsche Bevölkerung Stabshauptamt
Eins. 7. AUG 1944
Akt.-Nr.: 186 610/44

An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 Stabshauptamt

S c h w e i k l b e r g

Zu dem im Bezug angeführten Schreiben teilt das Ruß-Hauptamt-# mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienststelle berichtet.

F.d.R.

W. Schweiklberg.

Der Chef des Rassenamtes
 im Ruß-Hauptamt-#
 i.A. gez. H a r d e r s
 W-Hauptsturmführer

●

●

ofit



13.1.45
Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 17.1.45
Post Vilshofen/Ndby.

57

17. Jan. 1945

AZ: I - 186 610/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Frantisek Galazka,
geb. am 4.10.18

Bezug: Ihr Schreiben vom 1.8.44, - C 2 a 7 - 1190 - Wdg/Ku. -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -
4

P r a g II
Postleitstelle

W.	V						
----	---	--	--	--	--	--	--

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassi-
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

●

off

off

off

off

off

off

off

off

22

●

off

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 3769/41-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. September 1942.
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 120040

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
- Stabshauptamt -		
Rkt.-Szn.: 161 C 2		

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

3

Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem GG. Mikolaj Girczyk, geb. am 4.1.08 in Owsto Kreis Kosowo und die Reichsdeutsche Christel Schalk geb. am 4.12. 1923 in Neuendorf, Kreis Rastenburg.

Bezug: Ohne

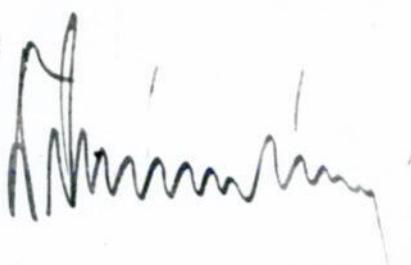
Anlagen: - 1 -

Der Weissruthene Girczyk war in Eisenbart, Kreis Bartenstein, als Landarbeiter tätig. In einem Nachbarort lernte er die Schalk kennen und hat mit ihr Geschlechtsverkehr ausgeübt. Beide Personen wollen die Ehe miteinander eingehen.

Da sich der rassisch als eindeutschungsfähig anerkannte Weissruthene einwandfrei geführt hat und arbeitsmäßig gut beurteilt wird, soll Girczyk auf Anordnung des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei beschleunigt eingedeutscht werden, damit er seine Heiratsabsicht durchführen kann. Die Schutzhaftentlassung des Girczyk wird veranlasst.

Ich bitte, die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Im Auftrage:



Aq¹⁰

A b s c h r i f t !

Rauch, ~~H~~-Untersturmführer beim
Ergänzungsamt der Waffen-~~H~~
Ergänzungsstelle Nordost (I)
Abtl. II l c Zu/ax.

Königsberg, den 28.4.42.

Betrifft: Rassebiologische Untersuchung des polnischen Zivilarbeiters
~~Nikolaj G i r c z y k , geb. 4.1.08 in Owste (Russland).~~

Bezug: Dorts. Schreiben vom 23.4.42.

Anlagen: ----

An die

Geheime Staatspolizei

K ö n i g s b e r g P r.

General Litzmannstr. 3-7

Auf Grund der am 25.d.Mts. stattgefundenen Untersuchung wird festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und der Aufstellung über die Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II/l c
I.A, gez.Unterschrift
~~H-~~ Unterscharführer.

Wi

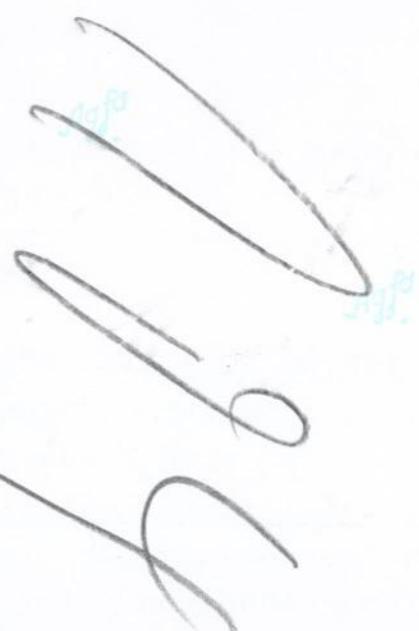
Aqf^o

●

●

Aqf^o

Aqf^o



Z. d. A.

12. September 2

Z/161 653/42 MS/Ls.

Vorgang: Einsatz wiederausdeutschungsfähiger Personen; hier: Nikolaj C i r c z y k , geb. am 4.1.1908 in Ostwo, Kre. Koszowa, beschäftigt in Neuendorf, Kre. Rostenburg.

Anlagen: - 1 -

an den

Höheren F- und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Königsberg / Pr.

Hindenburgstr. 11

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 1.9.42, An.: IV D 2 e - 3769/41 - mit der Bitte um Kenntnissnahme. Nach Mitteilung des Chefs des Konsensesatzes im Rasse- und Siedlungs-
hauptamt ist Cireszyk als wiederausdeutschungsfähig einzusehen. Mit Rücksicht auf die Straftat ist ein Verbleiben
des G. auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht tragbar.
Ich bitte daher, wegen der Umsetzung desselben mit dem
Höheren F- und Polizeiführer Ost, Königsdorf, Polizeiprä-
sidium, der Abschrift dieses Schreibens erhalt, in Ver-
bindung zu treten und für einen baldigen Stellenwechsel
zu sorgen. Nachdem gegen die Beschließung mit der Christel
S o h e l k keine Bedenken erhoben werden, kann einem
Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen
Befähigkeitszeugnisses zugestimmt werden, sofern G. das Auf-
gebot mit der Sch. beantreibt.

Im Auftrage:

gen. Führer.

15. 9. 42

A. b. A.

An den
Höheren 4- und Polizeiführer West
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Düsseldorf
Polizeipräsidium

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Jh

Mit 1 Anlage:

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-4
Berlin SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

Jh

An den
Chef der Sicherheitspolizei und des SD
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auf Ihr Schreiben v. 1.9.42
Az.: IV D 2 c - 3769/41 - nehme ich Bezug. Ich bitte, die
Entlassung des G. zum Höheren 4- und Polizeiführer West zu
verfügen, da Ostpreußen für den Einsatz wiedereindeutschungs-
fähiger Personen nicht zugelassen ist.

Im Auftrage:

Jh

102

Der Höhere SS- und Polizeiführer West
als Beauftragter des Reichskommissars
für die
Festigung deutschen Volkstums
I - 3/4 - 2 - Br./A
Tgb.Nr. 836

Reichskommissar für die Festigung
des deutschen Volkstums
Düsseldorf, 29. März 1943
Polizeipräsidium
Betrug 10215 20101

zu	3 APR 1943
Heft	161653/72
10	

Betr.: Wiedereindeutschungsfähiger Nikolaj Girczyk, geb.
4.1.08, beschäftigt in Eisenbart, Kreis Bartenstein
Bezug: Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreussen,
Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung
deutschen Volkstums vom 11.11.42 - I/6 Wl./Kl.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen teilt mir mit
oben bezeichnetem Schreiben folgendes mit:

"Der oben Genannte ist gemäß Schreiben des Reichs-
kommissars für die Festigung deutschen Volkstums,
Berlin-Halensee, vom 12.9.ds.Js. als wiederein-
deutschungsfähig bezeichnet.

Mit Rücksicht auf die Straftat ist ein Verbleiben
des Girczyk auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle
nicht tragbar.

Sie werden um Mitteilung gebeten, an welche
Anschrift Girczyk und gegebenenfalls Christel
Schalk auf den Weg zu bringen ist."

Der Nikolaj Girczyk ist inzwischen hier eingetroffen
und zum Einsatz gebracht worden.

Es wird gebeten, die Übersendung der Karteimittel veran-
lassen zu wollen.

Der Höhere SS- und Polizeiführer West
I.V. *Krause*

SS-Sturmbannführer.

$\mathcal{A}f^0$

17.4.43 62

15. April

3

A. A. /a

II/ 161 653/42 - Er/WU.

Vorgang: Wiedereindeutschungsfähiger Nikolaj G i r c z y k ,
geb. am 4.1.08, beschäftigt in Eisenbart, Krs. Barten-
stein.

Bezug : Ihr Schreiben vom 29.3.43, Az.: I-3/4-2- Br./A. Tgb.Nr.
836.

An den

Höheren H- und Polizeiführer West
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Düsseldorf

Polizeipräsidium

In Erledigung Ihres obenbezeichneten Schreibens bitte ich Sie,
die Karteiunterlagen für den Obengenannten direkt bei der Aussen-
stelle des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Litzmannstadt,
Landsknechstr.73 anzufordern.

Im Auftrage:

U

SPV

A graph illustrating two functions, $f(x)$ and $g(x)$, plotted against x . The horizontal axis is labeled x and the vertical axis is labeled y . A straight line, representing a reference or baseline, passes through the origin. The function $f(x)$ is represented by a curve that lies above the line for all values of x . The function $g(x)$ is represented by a curve that lies below the line for all values of x .

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-II
Rassenamt - C 2 a 7 - 519/..ds.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitzstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Lejiruthene-Nikolay, G i r c z y k geb.

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing.-Z - SEP 1944	AuD-%	
Rkt.-Nr.: 161 653	Ar	
II		

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Lejiruthene Nikolay, G i r c z y k geb.
als nicht wiedereindeutschungsfähig. 4. 1. 08

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren II- und Polizeiführers L o r d o s durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Russ. Hauptamt-II

i. V.

Klinge
-Obersturmbannführer

Vordruck Nr. 6



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stahshauptamt -
I. - 161 653/42 - Gwl/Ms.

Az.:

Schweiklberg, den 5.9.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

10 Sep 1944

1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Nikolay Girczyk,
geb. am 4.1.08

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-# Prag vom 28.8.1944

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in Soldau, Gilgenburgerstr. 6

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Nikolay Girczyk

als nicht eindeut-

schungsfähig.

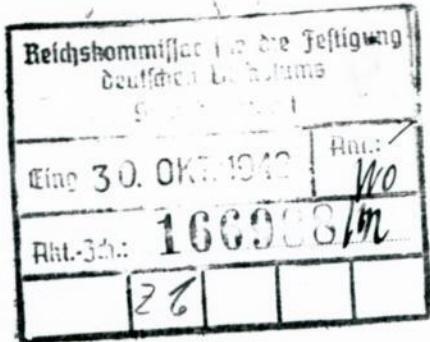
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6



F. Gesuch!
des. Heinrich Gradielski
aus Königsberg
um Ernährung Deutschen
Volkeskuns.



an Herrn
Reichskommissar f. d.
Festigung des Deutschen
Volkeskunst.

am 1.2.39
W. Gewalt

65
Liniestraße den 23. November
1942
an Herrn Kommissar
f. d. Festigung des
Deutschen Volkeskuns.

Unterzeichner wurde
nach an Herrn Kommissar
mit einer großen Bitte
neulich: Um Ernährung
zum Reichsdeutschen.
Ich bin am 13. Juni 1916.
zu Posen geboren und
war immer zu allem
was Deutsch ist gut und
Freundlich gesinnt,
möchte gerne Reichsdeutsch
werden. Ich befindet mich
schon über 2. Jahre im
Königsberg, habe mich frei-
willig gemeldet und wurde
durch das Arbeitsamt dort
eingeschickt. Ich habe ver-
standen die Reichsdeutsch
und Volksdeutsch sind
bereit mir zu unterschei-
den und darin zu helfen.
Ich gebe nochmals an
das ich Reichsdeutsch

werdem möchte und
mit Lust und Liebe
auch kämpfen wenn
es sein muss.

Zu bitte nochmals
meine Bitte nicht ab-
schlagen und mich zur
Ermächtigung zum Reichs-
deutschen zu lassen!

Heil Hitler.

Herrn der
Grundzüge

14. Januar

66
5

Überster Prüfungshof

166988/42 - Dr.Kir./Rö

Z.d.A.

15. Jan. 1943

Vorg.: Ihre Volkszugehörigkeit.

Bezug: Eingabe vom 23. November 1942.

Herrn

Heinrich Grzadzinski

Königsberg

General Litzmannstr. 3/7

Ich stelle anheim, bei der Zweigstelle der Deutschen Volksliste, in deren Bezirk Sie am 1.12.1939 ansässig waren, den Antrag auf Aufnahme zu stellen. Ich vermag nicht von hier aus, da insoweit Ihre Angaben unvollständig sind, die in Frage kommende Dienststelle zur Bearbeitung Ihrer Angelegenheit anzuhalten.

Im Antrage:



Der Chef

Berlin B 68, den 12. April 1943
Hedemannstr. 24

Raffenamt S 2 - Edg./Uh.

Z. S. Z. 10

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volksangehörigen
Graabatelski, Heinrich geb. 13.3.16 - Sip.Nr. R/343

Beauq: Dorf. Vergang

Unter: -

Unbenannt

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Salenfee

Rurfürstendamm 140

Bei Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an eingedeutschende Fremdbölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole Gragadzieski, Heinrich
geb. 13.3.16 als nicht eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren
SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Der Chef des Waffenamtes
im Aus-Hauptamt-SS
i. B.
SS-Hauptsturmführer

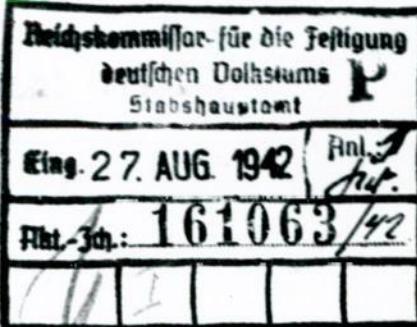


Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 2765/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. August 1942.
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 110040



An den

Reichskommissar für die Festigung

deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 142/43.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Heinrich I t n e r geb. 15.7.1904 in Leslau, und die Reichsdeutsche Selma Preuss, geb. 16.12.1915 in Pregelswalde, Kreis Wehlau.

Bezug: Ohne

Anlage: - 1 -

Der Pole I t n e r hat in seinem Arbeitsort -Neuendorf, Kreis Wehlau - mit der Reichsdeutschen Preuss ein Liebesverhältnis angeknüpft, in dessen Verlauf es wiederholt zum Geschlechtsverkehr gekommen ist. Beide Personen sind gewillt, die Ehe miteinander einzugehen. Der Pole ist auf Grund der rassischen Beurteilung eindeutschungsfähig und wird auch charakterlich gut beurteilt. Der Reichsführer-SS hat angeordnet, den Polen beschleunigt einzudeutschen, damit er seine Heiratsabsicht durchführen kann. Seine Schutzaftentlassung wird veranlasst.

Ich bitte, die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Im Auftrage:

A large, handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized form of the name "Hans" or "Heinrich".

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

A b s c h r i f t !

Der Chef des Rasse-
und Siedlungshauptamtes II
Rassenamt-III/2 - B
Pi/Wb.

Berlin, SW 68, den 20.3.42
Hedemannstr.24

Betrifft: Sonderbehandlung -Pole Heinrich I t n e r , geb.am
15.7.1904 zuletzt wohnhaft beim Bauer Jäschke in
Neuendorf,Krs.Wehlau.

Bezug: Dort. Schreiben vom 16.2.42- PR.66/42-.

Anlagen: 1 Vorgang.

An den

Höheren II- und Polizeiführer Nordost
Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

K ö n i g s b e r g/Pr.

Hindenburgstr.11

Nach Überprüfung des Vorganges wird festgestellt, dass der Pole Heinrich I t n e r , geboren am 15.7.1904 zuletzt wohnhaft beim Bauer Jäschke in Neuendorf Krs.Wehlau die Voraussetzungen für eine Eindutschung in russischer Hinsicht erfüllt.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-II
gez. Unterschrift
II-Standartenführer.

Ajfd

1.10.42

1. September 2

L/ 161 063/42 Mz/St.

70
2. Sep 1942

W. V.

Vorname: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters
Heinrich Itner, geb. am 15.7.1904 in Leslau,

Anlage: - 1 - ✓

An den

Möheren H- und Polizeiführer Nordest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg

Hindenburgstr. 11

In der Anlage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens
des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 20.8.1942 -
IV D 2 c - 2765/42 - mit der Bitte um Kenntnisnahme. Nach einem
Schreiben des Chefs des Pass- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin,
ist Itner als wiedereindeutschungsfähig zu betrachten.

Die Entlassung aus der Haft und die Aufnahme in das Wiederein-
deutschungsverfahren wird unter der Voraussetzung angeordnet,
dass die Rheschließung erfolgt. Einem Antrag auf Befreiung von
der Zeibringung des Ausländischen Fähigkeitszeugnisses ist zu
entsprechen.

Ich bitte, durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass die
Rheschließung tatsächlich erfolgt. Darüber bitte ich, mir zu
gegebener Zeit zu berichten.

Die Einsatzstelle bitte ich, zu überprüfen. Im Falle der Nicht-
eignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die
eine Belassung des I. auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder
Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung
innerhalb Ihres H-Oberabschnittes zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

b.w.

SMA 992

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 11

Prinz-Albrecht-Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben
v. 20.8.1942 - IV D 2 c - 2765/42 - .

Ich bitte, die Entlassung des Itner in den Oberabschnitt des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordost, Königsberg, Hindenburg-
strasse 11, anzuordnen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

An den

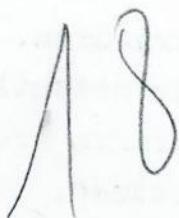
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-SS

Berlin SW 68

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:




AS

**Der Oberpräsident
der Provinz Ostpreußen**

**Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums**

Königsberg(Pr), den 4. November
Steindamm 7

1942

I.-Wk./Bl.

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters
Heinrich Itner.

Bezug: Dort. Schreiben vom 1.9.42 - Az. I/161 063/42 Mz/St. -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee

=====

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eins.	6 - NOV 1942
Amt.-Nr.:	161 963/42
I A	

Die Haftentlassung des Itner und Umvermittlung in eine Arbeitsstelle in Königsberg(Pr) war bereits vor Eintreffen Ihres Schreibens erfolgt. Bei Prüfung der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass Itner durch den Besitz eines Ausweises Nr. 553 der Deutschen Volksliste, Leslau, Gruppe 3 (grün) als Volksdeutscher und nicht als polnischer Z Civilarbeiter zu betrachten ist. Weitere Massnahmen in Angelegenheit seiner Wiedereindeutschung entfallen somit.

Der Vorgang wird hier als abgeschlossen betrachtet.

I.A.

II-Untersturmführer

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}\hat{f}^a$

$\mathcal{A}\hat{f}^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}\hat{f}^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$



$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}\hat{f}^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

12. November

II/161 063/42 - MZ/III.

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters
Heinrich Itner, geb. am 15.7.04.

Bezug: Mein Ihnen abschriftlich mitgeteiltes Schreiben vom
1.9.42 - I/161 061/42 Ma/St.-

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

B e r l i n S w 11

Prinz-Albrecht-Str. 8

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen in Königsberg, Stein-
damm 7, teilt mir als mein Beauftragter mit Schreiben vom 4.11.43
Az. I.-Wk./Bl. mit, dass Itner im Besitz des Ausweises Nr. 553
(grün) der Deutschen Volksliste Leslau ist. Als Angehöriger der
Gruppe III der Deutschen Volksliste ist er nicht als polnischer
Zivilarbeiter zu betrachten.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.

●

effe

2

●

73

An den
Herrn Oberpräsidenten der
Provinz Ostpreussen
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volksstums
Königsberg (Pr.)

Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezugnahme auf Ihr Schreiber
vom 4.11.42 - I.-Wk./Bl.-

Im Auftrage:

●



●

11.12.42

74

9. Dezember

2

I/ 161 063/42 Mz/St.

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters
Heinrich Itner, geb. am 15.7.1904,

Bezug: Ihr Schreiben v. 28.11.1942 - III Bl e - 7924/42 - Kli/Ks..

Anlage: - 1 -

An den

Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

B e r l i n S W 6 8

Wilhelmstr. 102

Als Anlage übersende ich Ihnen eine Abschrift meines Schreibens
vom 1.9.1942 - I/161 063/42 Mz/St. - mit der Bitte um Kenntnisnahme
und zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

H

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

A

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

A

18. August

75
3

II - 161 063/42 - F6/Wu.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Heinrich I t' n e r , geb.
15.7.04, Sip.Nr. K/356.

Bezug : Ihr Schreiben vom 13.8.43 - C 2 - ddg./Uh. -

An den

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-#

B e r l i n SW 68

Hedemannstr.24

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen, Königsberg, teilt mir mit, dass der Obengenannte durch den Besitz eines grünen Ausweises der Deutschen Volksliste, Gruppe 3, sich ausgewiesen hat und daher als Volksdeutscher und nicht als polnischer Zivilarbeiter zu betrachten ist. Das Reichssicherheitshauptamt habe ich entsprechend unterrichtet.

Im Auftrage:

ff

off

off

off

2

off

off

off

off

off

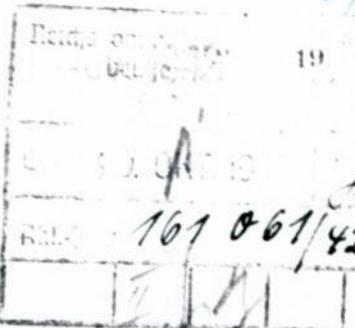
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

III B 1 e - 7924/42 - Kbi./Ks.

Datum in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

AZ 7269/42.

Berlin SW 68, den
Wilhelmstraße 102



An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters Heinrich
I t n e r, geb. 15.7.04.

Vorg.: Dort.Schr. II/161 063/42 v.12.11.42.

Das dortige Schreiben vom 1.9.42 - I/161 061/42 Mz/St. - ist
hier nicht erfasst. Es wird um Übersendung einer Abschrift ge-
beten.

Im Auftrage:

Hummelbach

SS-Sturmbannführer

off

off

off

off

off

off

off

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS

Rassenamt C 2 - Wd.,/Uh.

Berlin SW 68, den
Hedemannstr. 24

77

Betr.: Sonderbehandlung - Pole I t n e r, Heinrich geb. 15.7.04

Sip.Nr.K/356

Bezug: Dorts.Schrb.v.1.9.42 Az.I/ 161 063/42 Mz/St. a.d.Höh.44-u.Pol.Führ.
Nordost, Beauftr.d.RK., u.d.RuS-Hauptamt-44 zur Kenntnisnahme.

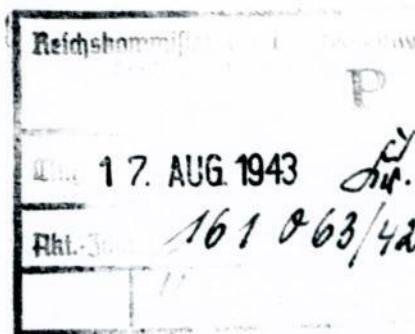
Anlge.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole I t n e r, Heinrich geb. 15.7.04 als wiedereindeutschungsfähig.

Gegen die beabsichtigte Pheschließung mit einer Reichsdeutschen werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren 44- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt-Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.V.

44-Obersturmführer

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3504/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

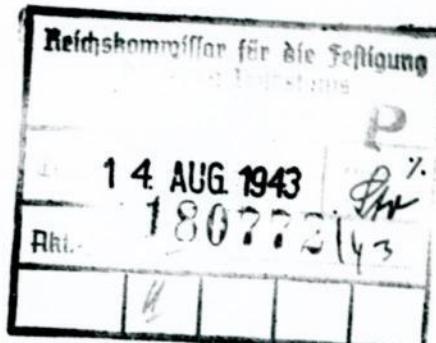
W. [Signature]

Berlin SW 11, den 10. August
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostverkehr 120040 - Fernverkehr 12642178
1943

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140



Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen, früher polnischen Zivilarbeiter Wladislaw Kandybowicz, geb. 14.6.1922 in Kobylin, zuletzt wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen, und einer Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der eindeutschungsfähige, frühere Pole Wladislaw Kandybowicz befindet sich nunmehr 6 Monate im # Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des Kandybowicz positiv ausgefallen ist und welchem Höheren # und Polizeiführer er ggf. überstellt werden soll.

Im Auftrage:

na.

Agf

Sk

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

39

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

7. 9. 43

3. September 3

79

II - 180 772/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Wladislaw Kandybowicz, geb. 14.6.22 in
Kobylin, zuletzt wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
B e r l i n S W 68
Hedemannstr. 24

Vom Reichssicherheitshauptamt wird angefragt, ob die Sippenüberprüfung des eindeutschungsfähigen polnischen Zivilarbeiters Kandybowicz positiv ausgefallen ist. Ich bitte um Mitteilung, ob Ihnen bereits ein Untersuchungsergebnis vorliegt.

Im Auftrage:

H

7. 9. 43

180

3. September 3

3. 9. 43

II - 180 772/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Wladislaw K a n d y b o w i c z , geb. 14.6.22 in
Kobylin, zuletzt wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen.
Bezug : Ihr Schreiben vom 10.8.43 - IV D 2 c - 3504/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz-Albrecht-Str.8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine
Eindeutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten
zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:



Ch

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

c

flv

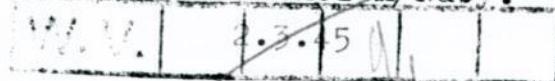
flv

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Az.: I - 180 772/43 - Gr/La.

Schweiklberg, den 8.1.1945
Post Vilshofen/Ndby.



81
8. Jan. 1945

Vorg. i Sonderbehandlung; hier Pole Wladislaus Kanybowicz
geb. 14.6.22.

Bezug. Ihr Schreiben vom 5.9.44, - RAC 2 a 7 - 671 vi/Ki. -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -
P r a g II
Postleitzstelle 2



Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassis-
che Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage

II/Nr. 10

$\mathcal{A}f^a$



$\mathcal{A}f^a$



$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$4/11$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

W. V

82

Rasse- und Siedlungshauptamt - 44
R a s s e n a m t

Prag II, den 15.2.45
 Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaus K a n y b o w i c z ,
 geb. 14.6.22
Bezug: Dorts. Schrb. v. 8.1.45 Az.: I - 180 772 /43 - Gr./La.
Az.: C 2 a 7 - 671 - Wi/Ku.

An den
 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
Schweiklberg Post Vilshofen /Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing.	- 2 MRZ 1945
Rkt.-Nr.: 180 772/43	

Das Rasse- und Siedlungshauptamt - 44 teilt auf das im Bezug angeführte Schreiben mit, dass die Sippenüberprüfung des Obengenannten noch nicht abgeschlossen wurde. Sobald die Endbeurteilung hier vorliegt, wird der dortigen Dienststelle unaufgefordert Bericht erstattet.

F.d.R. *laf*
 44-Angestellte

Der Chef des Rassenamtes
 im Rasse- und Siedlungshauptamt - 44
 i.A. gez. W i e s e
 44-Untersturmführer

42

**Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44**

Rassenamt C 2 a 7 - 435- Wi/Ki.

Sonderbehandlung

Brag II, den

Postleitstelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Anfz. angeben)

Z.d.
Z.a. 24.4.1944
83
4

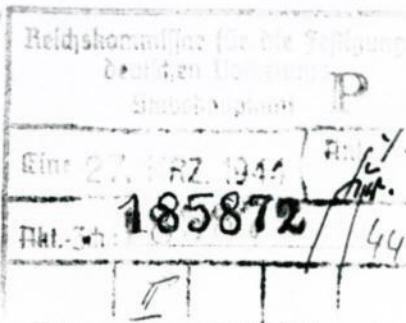
Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Anton Kolinierzahl, geb. 12.6.1891.
Bezug: Schr. d. Staatspolizeileitstelle Königsberg/Pr. v. 28.2.44 -
Az. II Sb. K. 999 3.
Anlgs.: keine

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums "Stabshauptamt"

Schweikberg / Ndb.

Post Vilshofen



Laut Mitteilung der Geheimen Staatspolizei Staatspolizeileitstelle Königsberg/Pr. ist der Obengenannte, gemäß Erlaß des Reichssicherheitshauptamtes v. 23.2. 44 - IV C 2 Haft Nr. 6448 g erschossen worden.

Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.

Das Reichssicherheitshauptamt Amt 4 D 2 c hat von vorstehenden Schr. Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-44
i.A.

Bere

flit

flit

flit

flit

✓

flit

flit

flit

flit

●

●

flit

✓ Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
= Arbeitsgruppe =

1 Berlin 21, den 18. April 1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247
BSA

J Js. 4/64 (RSHA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 Arolsen / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)
wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

K o l n i e r z a k, Anton,
geb. am 12.6.1910 in ?

Staatsangehörigkeit: polnisch,

Bemerkungen: --

21. APR. 1967

Abteil.	Abt. 1
Auftrag	Verdeckt
Dok/Ausz.	S. 1
Krankenp.	F. Dokumente
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok-Auszug	

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

AZ: BRF. NR. 62888

INTERNATIONALER SUCHDIENST
3548 Arolsen (Waldeck)
ÜBERPRÜFUNG: NEGATIV

12. JUNI 1967

Im Auftrag:

G. Pechar

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

W. Pechar
Staatsanwältin

Sch



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the stay in former concentration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur le séjour dans les anciens camps
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN-AUSZUG
über Aufenthalt in ehemaligen
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.
Your Ref.
Ihr Akt.-Z. 1 Js 4/64 (RSHA) ----- Notre Réf.
Our Ref.
Unser Akt.-Z. T/D - 987 463-----

Nom
Name KOLNIERZAK ----- Prénoms
First names Anton ----- Nationalité
Nationality Staatsangehörigkeit polnisch-----

Date de naissance
Date of birth 12.6.1910 ----- Lieu de naissance
Place of birth Geburtsort nicht angeführt----- Profession
Profession Beruf nicht angeführt-----

Noms des parents
Parents' names nicht angeführt----- Religion nicht angeführt-----

Dernière adresse connue
Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz nicht angeführt-----

Arrêté le
Arrested on nicht angeführt----- à
Verhaftet am nicht angeführt----- in nicht angeführt----- par
by durch nicht angeführt-----

est entré au camp de concentration
entered concentration camp Stutthof----- No. de détenu
Beruf wurde eingeliefert in das Konz.-Lager----- Prisoner's No.
Häftlingsnummer 29968-----

le 10. Januar 1944----- venant de Stapo Königsberg-----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération
Category, or reason given for incarceration
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung "Sch.H." (*Schutzhaft) "Pol." (*politisch)-----

Transféré
Transferred nicht angeführt. Dort ist er am 2. März 1944 verstorben.
Überstellt-----

Dernière inscription dans la documentation
Last information in C. C. records
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen keine weiteren Informationen-----

Remarques
Remarks
Bemerkungen Fotokopie eines Schreibens des Rassenamtes in Prag vom 21.3.1944 ist
beigefügt.-----

Documents consultés Effektenkarte des KL-Stutthof.-----
Records consulted
Geprüfte Unterlagen

Expédié à
Dispatched to den
Abgesandt an Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
1 BERLIN 21
Turmstraße 91

Arolsen, den 15. Juli 1970

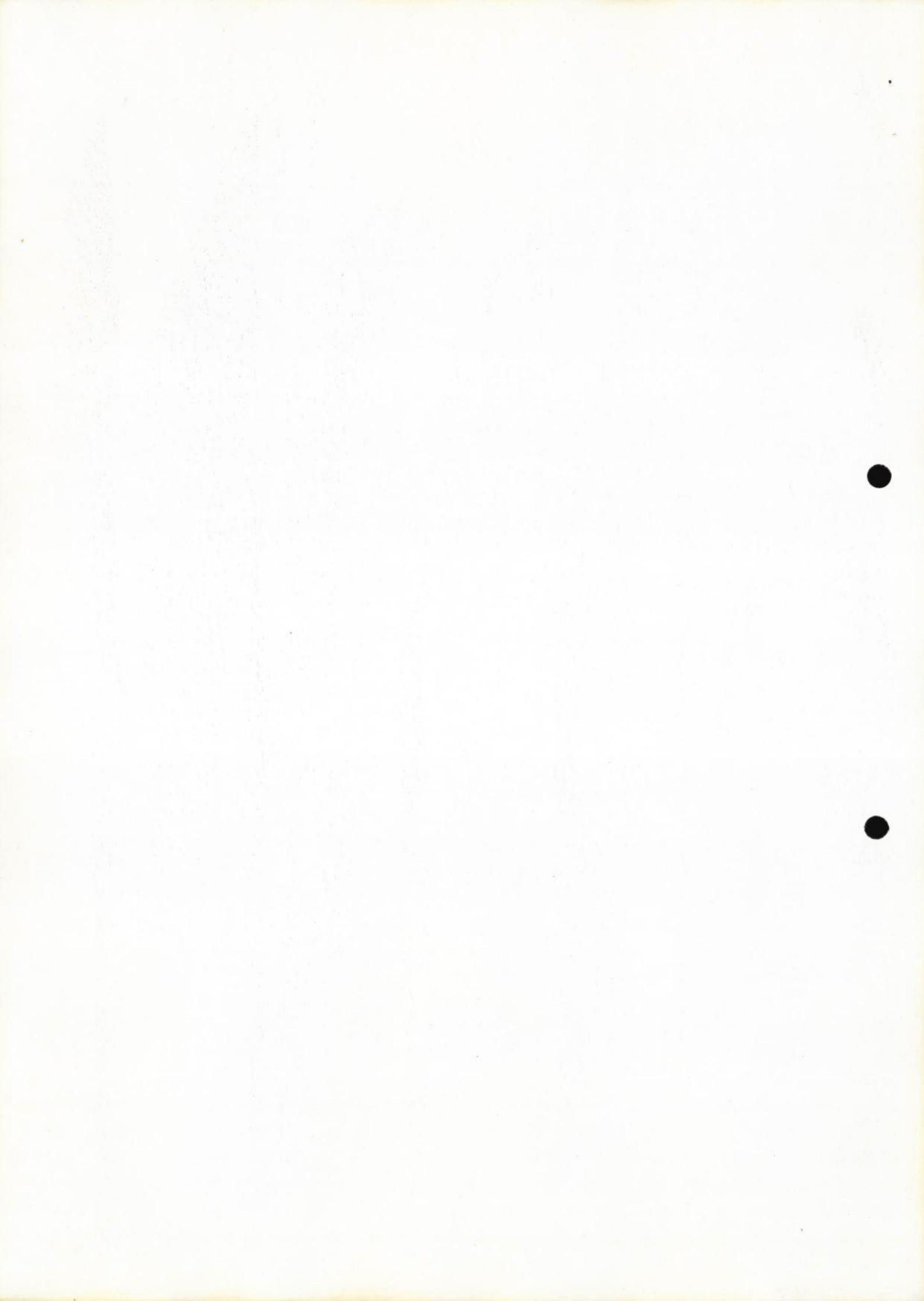
COCATRIX
Directeur
Service International de Recherches

G. PECHAR
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement
de cette attestation.

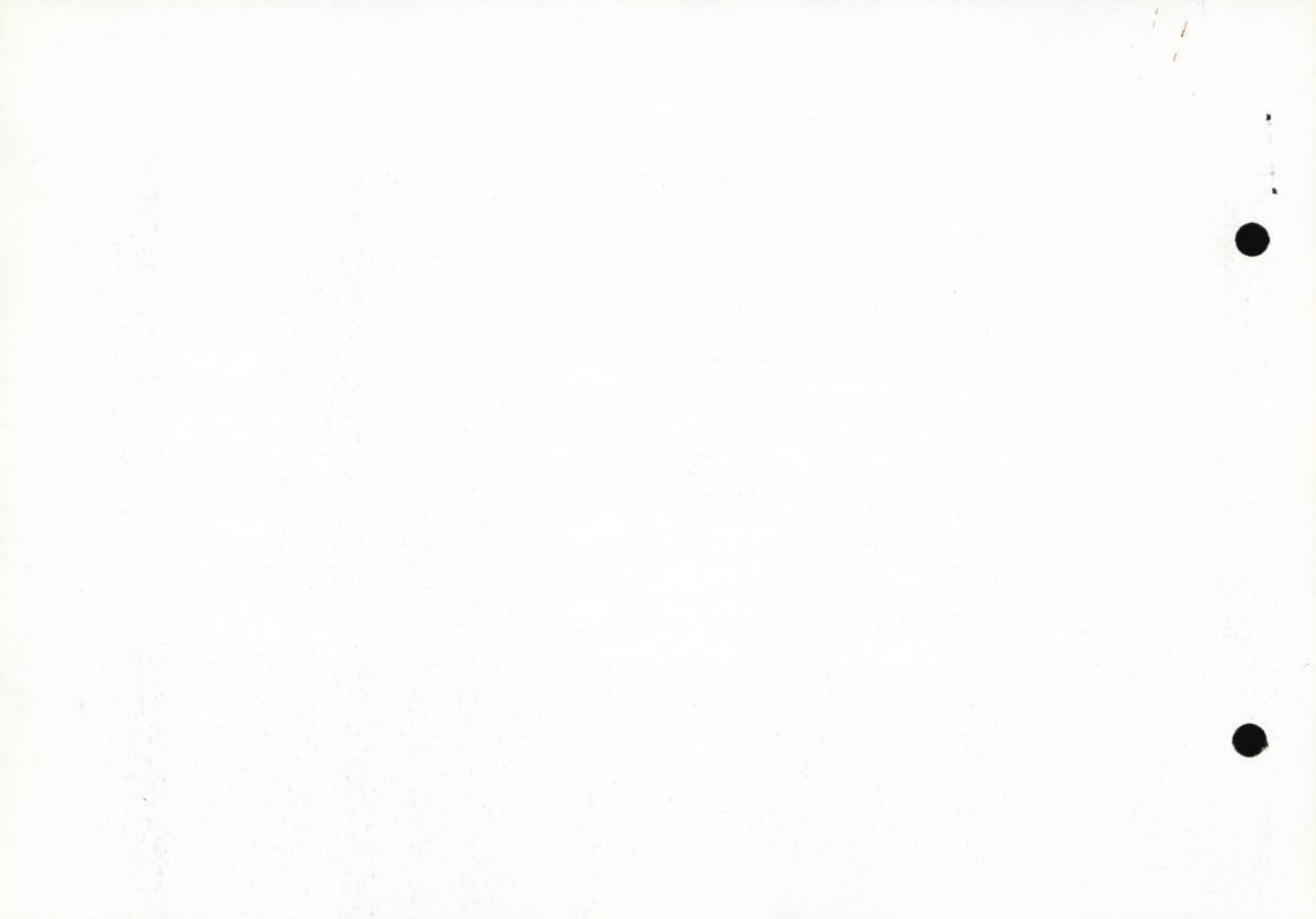
- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

b.w.



83c

Betrifft: Unseren negativen Bescheid vom 12. Juni 1967. Diesen erklären wir hiermit für hinfällig.-----
Der Dokumentenauszug konnte nach Auswertung unseres Dokumentenmaterials jetzt ausgestellt werden.-----



Reichssicherheitshauptamt

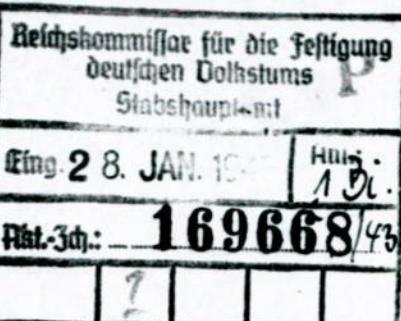
- IV D 2 c - 2846/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 21. Januar 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottosprecher 120040 - Fernsprecher 126421



An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140.

30. Jan. 1943

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Peter Komor geb. am 15.6.1915 in Czerwonie-Wurr- und die Reichsdeutsche Elfriede Ellereit geb. am 19.2.1921 in Vormwalde beide wohnhaft in Friedenthal.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942- IV D 2 c - 1137/42-

Der polnische Zivilarbeiter Komor hat mit der deutschen Staatsangehörigen Ellereit Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Ellereit ist von dem Polen schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls die die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Polen erfolgen kann.

Das Pass- und Siedlungshauptamt- hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



Abschrift!

Rauch, W-Untersturmführer
beim
Ergänzungsamt der Waffen-W
Ergänzungsstelle Nordost (I)

Königsberg (Pr), den 5.Juni 42.

Abt. II 1 c Az.: Zu:G.

Betr.: Rassebiologische Untersuchung des Polen Peter Komor geb.
a. 15.6.1915 in Czerwony.

Bezug: Dorts.Schrb. v. 22.5.42 II E 2 K.295/42

Anlagen: keine.

An die
Geheime Staatspolizei
K ö n i g s b e r g (Pr.)
General Litzmannstr. 3-7

Bei der am 29.5. stattgefundenen Untersuchung auf Eindeutschung
wurde festgestellt, dass der oben Genannte den Anforderungen in
rassischer Hinsicht entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um umgehende Übersendung der Bilder zu den Unterlagen ge-
beten, damit dieselben nach Berlin weitergeleitet werden können.

Der Leiter der Abtlg. II 1 c

i.A.

gez.Unterschrift.

W- Unterscharführer.

Wi

23



of

W

14.3.43

25. 2. 43.

86

24. Februar

3

II - 169 668/43 - FM/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:

Peter Komor, geb.am 15.6.1915.

Bezug : Ihr Schreiben vom 21.1.1943, Az.: IV D 2 c - 2846/42 -

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ich bitte, mich zu unterrichten, wo der Wohnort Friedenthal liegt, da ich diesen in keinem Ortsverzeichnis feststellen kann.

Im Auftrage:

NordOst mit Konsulat nach Osten

87

Reichssicherheitshauptamt

II/1 N° 3

- IV D 2 c - 2846/42-

Set in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 9. MÄRZ 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volksstums
Stabshauptamt

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volksstums		Rub
Empf.	15 MRZ 1943	20
Rm.-3d:	169 668/43	

P

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Peter Komor,
geb. 15.6.1915 in Czerwonice-Wurr.

Bezug: Schreiben vom 24.2.1943 - II 169 668/43 - Fü/La.

Der Wohnort Friedenstal (nicht Friedenthal) liegt im
Kreise Rastenburg in Ostpreussen.

Im Auftrage:
gen. Betz

Begläubigt:

Gehau

Kanzleiangestellte

su

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 20.3.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Az.: II - 169.668/43 - Pü/La... Tel. 97 78 91

88



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Peter

Kemor, geb. am 15.6.1915 in Uzervonie-Purr- und die
Reichsdeutsche Elfriede Ellerzeit, geb. 19.2.1921
in Vormwalde, beide wohnh. in Friedenthal, Kreis Rastenburg
(Ostrp.)

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.1943, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den

Oberpräs. der Provinz Ostpreußen

Höheren A- und Polizeiführer

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.

Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-A, Berlin,
vom 21.1.1943, Az.: IV D 2 c - 2046/42- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Elfriede Ellerzeit Geschlechtsverkehr unterhalten. Die E.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Ein-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Minsel
eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung
durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-A mit dem gleichen Er-
gebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Miltung
durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte
Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur
Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon
jetzt zu treffen, damit auf die Heirat nach Entlassung des

zu und willkommen aus dem Sonderlager Hinzer erfolgen kann.
Der Auftrag zur Befreiung von den Aufbringung des ausländischen Heeres aus dem Sonderlager Hinzer ist dann zu entsprechen,
wenn das endgültige russische Urteil Eindutschungs-
maßnahmen ergeben hat und die benötigten Voraussetzungen
gegeben sind.

Da der Befehlsgauleiter wohnt für den Einsatz wieder eindeutig
schwieriger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-
befestigung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-
amt gebeten, den **Peter Konor** nach Verfüzung der Strafe
aus dem Sonderlager Hinzer zum Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer
Ostsee nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer
Ostsee zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

ges. Dr. B e t h g e .

ges. F ü r s t e r .

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.
Auf Ihr Schreiben v. 21.1.43, Az.:
IV D 2 c - 2846/42 - nehme ich Bezug.

Im Auftrage:



An den
Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer Ostsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

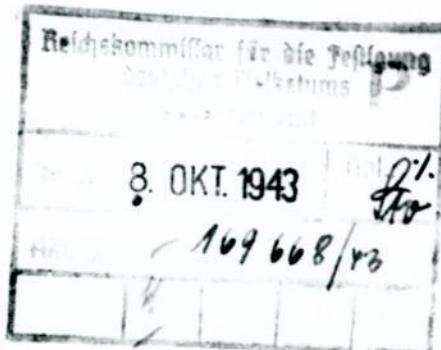
- IV D 2 c - 2846/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421

89

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Peter Komor, geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort Friedensthal, Krs. Rastenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im ~~H~~ - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren ~~H~~ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :
gez. Thomsen



()

16.11.43. 1.

90

12. November

3

II - 169 668/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Peter Komor, geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort: Friedenstal, Krs. Rastenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 6.10.43, Az.: II-169 668/43.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
Hedemannstr. 24

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Da sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im ~~H~~-Sonderlager Hinzert befindet und sich führungsmaßig und charakterlich bewährt hat, erinnere ich an mein Schreiben vom 6.10.43 und bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung der Sippe des Obengenannten inzwischen abgeschlossen ist.

Im Auftrage:
[Signature]

16.11.43 91

W. V. 12.12.43

13. November

3

II - 169 668/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Peter Komor, geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort: Friedental, Krs. Rastenburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 2846/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das Überprüfungsergebnis der Sippe des Obengenannten hier noch nicht vorliegt. Sobald dieses bekannt ist, wird unaufgefordert nach dort berichtet.

Mit gleicher Post wird beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin nochmals angemahnt.

Im Auftrage:

fl

2

2

2

V

2

2

2

2

2

2

2

2

Sonderbehandlung

92

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Frag, den 23.3.44.
Postleitzettel

Az.: C 2 a 7 - 675 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Peter Komor, geb. 15.6.15.

Bezug: Schrb.d. Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c -2846/42 -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums P Stabshauptamt	
Fris 28. MRZ. 1944	
Akt. 3h.: 169 668/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Peter Komor, geb. 15.6.15,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Nordost durchgeführt

Das Reichssicherheitshauptamt -Akt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Elfriede Ellerriet werden
vom RuS-Hauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

44-Standartenführer

Wppm. Handbuch und so.

of

(13b) Schweiklberg Post Vilshofen/NB

XXXXXX

6. April

4

XXXXXX

II - 159 668/43 - Gr/Kr.

W.

Z.d.A.

93

Vergang: Sonderbehandlung; hier: Peter K o n a g r . geb. 15.6.15
Bezug : Ihr Schreiben vom 4.10.43 - IV D 2 c - 2846/42

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin S 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Ostsee, Stettin, Falkenwalder Str. 96, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat. Gegen die beabsichtigte Abschließung des K. mit der Reichsdeutschen Friede Ellezeit werden keine Bedenken erheben.

Im Auftrage:
gez. F ü r s t e r

b.w.

10

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

NOV

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

$\beta\eta^{\alpha}$

94

An den

Höheren H- und Polizeiführer Ostsee

Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.

S t e t t i n g

Falkenwalder Str. 96

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben vom 20.3.43 an den Beauftragten in Königsberg/Pr.

Im Auftrage:

An den

Gauleiter und Oberpräsidenten

der Prov. Ostpreussen

Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.

K ö n i g s b e r g / P r .

Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben vom 20.3.43.

Im Auftrage:

HJ

A9J³

A9f³

A9f³

A9f³

A9f³



A9f³

A9f³

A9f³

A9f³

A9f³

A9f³

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3387/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 26. Jan. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 - Fernnachricht 128421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 2 FEB 1943	Fml. 1 Bi
Rkt.-Nr.: 169954/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums Alexander Koslowski, geb. am 2.8.1917 in Tambowo und die Reichsdeutsche Margarete Soppke, geb. am 13.4.1920 in Klingenberg, beide wohnhaft in Damerau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlg.: - 1 -

Der weissruthenische Zivilarbeiter Koslowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Soppke Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Weissruthene ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Weissruthenen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

Su

Abschrift.

» Rauch, Untersturmführer beim
Ergänzungsaamt der Waffen- \mathbb{H}
Ergänzungsstelle Nordost (I)

Königsberg(Pr.), d.28.4.42
Kastanienallee 26/28
Fernruf 20028/21630

Abt.: II 1 c Az.: Zu/ax

Betr.: Rassebiologische Untersuchung des polnischen Zivilarbeiters
Alexander Koslowski (Weissrussse) geb.2.8.17 in Tambowa-Russld.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 23.4.42

Anlg.: - . -

An die
Geheime Staatspolizei
Königsberg Pr.
General Litzmannstr. 3-7-

Auf Grund der am 25.d.Mts. stattgefundenen Untersuchung wird festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und der Aufstellung über die Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg. II/lc
i.A.

gez. Unterschrift

\mathbb{H} -Unterscharführer.

Su

fluff

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 9.3.1943
- Stabshauptamt -
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 169 954/43 - Fü/La.

W.V. 15.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Alexander K o s l o w s k i , geb. am 2.8.1917 in
Dambowo und die Reichsdeutsche Margarete S o p p k e ,
geb. am 13.4.1920 in Klingenberg, beide wohnhaft in
Damerau, Kre. Elbing.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer Danzig-Westpreußen
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Danzig

Stadtgraben 14

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,
vom 26.1.1943, Az.: IV 2 c - 3387/42 hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Margarete Soppe Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ~~es~~ die Heirat nach Entlassung des

Freundvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Höflichkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Alexander K.** nach Verbißlung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer **S p r e e** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer **S p r e e** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ü r s t e r .

An das

Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW. 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter
Bezug auf Ihr Schreiben vom 26.1.43,
Az.: IV D 2 c - 3387/42.

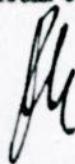
An den

Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer
der Reichshauptstadt Berlin
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
B e r l i n - G r u n e w a l d

Königsallee 11a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2c- 3387/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

W. V. M. A. B. H. P. 8. OKT. 1943

Berlin SW 11, den 4 Oktober 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421
98

Ring.		8. OKT. 1943	<i>gr.</i>
Rkt. 3ch:		169 954/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

Berlin-Halensee.
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Polnischen Zivilarbeiter, weissruth. Volkstums,
Alexander K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917
in Tambowo (Russland), wohnhaft gewesen in
Damerau, Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42-IV D2c-1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich nunmehr 6 Monate im *4*-Sonderlager
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungs-
bericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung
charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist
und welchem Höheren *4*-und Polizeiführer er gegebenen-
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. T h o m s e n .



Begläubigt:

Yours
Kanzleiangestellte.

S

aus Bd XLVII

X

7. 10. 43

99

6. Oktober

3

W. V.

11243

Fr

II - 169 954/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Alexander K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917 in Tambowo und die Reichsdeutsche Margarete S o p p k e, geb. am 13.4.1920 in Klingenberg, beide wohnhaft in Damerau, Krs. Elbing.

Bezug: Das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 26.1.43, Az.: IV D 2 c - 3387/43

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung des Ergebnisses der von Ihnen durchgeföhrten Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit, damit Weiteres wegen seiner Abschließung mit der Reichsdeutschen Margarete Soppke veranlaßt werden kann.

Im Auftrage:

fl

eff

eff

eff

eff



eff

eff

eff

eff

23.10.43

100

22. Oktober

3

V. V. ~~AB~~ PW

II - 169 954/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Alexander K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917 in Tambowo (Rußland) wohnhaft gewesen in Damerau, Krs. Bartenstein.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.1943, Az.: IV D 20-3387/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n / SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Ein Überprüfungsergebnis in obiger Angelegenheit liegt mir noch nicht vor. Sobald mir ein solches vom Rasse- und Siedlungshauptamt-~~h~~ Berlin mitgeteilt wird, erhalten Sie unaufgefordert Nachricht.

Im Auftrage:

R. S. Müller
R. S. Müller

fl

effr

effr

✓

effr

effr

effr

effr

effr

●

effr

F

Einföhren.

Damerau, den 2.6. 1944

Margarete S o p p k e

101

An das

Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b -

in Berlin SW 11

Prinz-Albrechtstr. 11.

87

Der RF II u. Chef d. Deutschen Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD	
98758	
Amt:	42
Amt:	42

Betrifft : Verbotener Umgang mit dem Ukrainer Alexander Koslowski, geb. am 2.8.17 in Tombowa, mit der RD. Margarete S o p p k e , geb. am 13.4.20 in Klingenberg.

Ich wurde im April 1942 wegen verb. Umgangs festgenommen. Nach ziemlich 1 Jahr wurde ich aus der Haft entlassen. In einem Konzentrationslager habe ich nicht eingesessen. Ich habe die Absicht, Koslowski zu heiraten. Er ist 25 % deutscher Abstammung und war in der Ukraine beheimatet. K. wurde ebenfalls mit mir festgenommen und befindet sich seit 15 Monaten im "Sonderlager" Hinzert".

Da bereits über 2 Jahre vergangen sind, bitte ich um Mitteilung, ob ich Aussicht habe, mit K. die Ehe einzugehen und wann er zur Entlassung kommt.

Für Ihre Bemühungen besten Dank im voraus.

Mit Deutschem Gruß

Heil Hitler

Margarete S o p p k e , wohnhaft
in Damerau, Kr. Bartenstein. (Ostpr.)

101

D. 3 in 3987/44	
8/6. 1944	
Ort:	l. bei
Zeit:	10.00

bf

Reichssicherheitshauptamt
- IV B 2 b - 3987/44 -

Berlin, den 17.6.44

26.6.44

102

Urschriftlich

dem

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

dienst

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Stabshauptamt	P
Ein 21. JUNI 1944		Amt. 7. - 2a.	
Rkt.-Nr.: 169 954/43			

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Ndb.

unter Bezugnahme auf das dortige, an den Höheren #
und Polizeiführer Danzig/Westpreussen gerichtete

Schreiben vom 9.3.43 mit der Bitte um weitere Veranlassung
übersandt.

Im Auftrage:

gez. Setz



$\mathcal{A}f^a$

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXX 8. Juli
XXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXX

103⁴

II/169 954/43 Gr/Wa.

Z.d.A. (B.G.J.B. 103)
WV

Vorg.: Ihr Schreiben vom 2.6.44.

Fräulein

Margarethe Soppke

Damerau/Krs. Bartenstein
Ostpreussen

Der Vorgang Alexander K o s l o w s k i konnte bisher nach nicht abgeschlossen werden. Sie erhalten betr. Eheschließung zu gegebener Zeit von dem Höheren H-u. Polizeiführer Nordost, Königsberg, weitere Nachricht.

Im Auftrage:

flv

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing.	- 3 OKT. 1944	Rnk. J. J.A.
Rnk.-3d:		109 954/43

Der Chef des Rasse- und
Völkerungshauptamtes -
Gesamt C 2 a 7 - 677 - Wi./Sa.

Prag, den 4. Okt. 1944
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Alexander Koslowski, geb.
2.8.17
Bezg: Dorts.Vorgang.
Anlg:

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums.
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Alexander Koslowski, geb. 2.8.17
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren SA- und Polizeiführers Nordost
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt -

i.v. *Sorjus.*

4. Obersturmbannführer.

9h

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stahshauptamt -

Az.: I.-169.954/44.-Gr/La.

Schweiklberg, den 11.10.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Z.d.A.

42

Ok,

11.10.44

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Alexander Koslowski
geb. 2.8.17.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-IV, Prag, vom 4.10.44,
- C 2 a 7 - 677 - Wi/Sa. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums
in Königsberg / Pr., Steindamm 7

Die Überprüfung der Slippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Alexander Koslowski
als nicht eindeut.
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

gez. Förster.

b.w.

II/Nr. 6.

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

30

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_3^{\text{fa}}$

An den
Höheren # - und Polizeiführer
der Reichshauptstadt Berlin

(1) B e r l i n - Spandau
Radelandstr. 33

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

H

60

7. September 3

II - 170 405/43 - Er/Se.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Mieczyslaw Kurasz, geb. am 1.1.1922 in Posen und
die Reichsdeutsche Ursula Matern, geb. 13.10.20
in Gross-Drossen, beide wohnhaft in Regitten Krs. Samland.
Bezug : Das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben des
Reichssicherheitshauptamtes, Berlin vom 5.2.43 - IV D
2 c - 3450/42 -.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Berlin SW 68
Hedemannstr.24

Ich bitte um Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten
auf Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen worden ist, damit die
Eheschließung mit der Reichsdeutschen Ursula Matern veranlasst
werden kann.

Im Auftrage:





11. Oktober 3

II - 170 405/43 - Kr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Mieczyslaw K u r a c z , geb. 1.1.22
in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Krs. Samland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, Az.: IV - D 2 c - 3450/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin Nachfrage gehalten und werde Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:

lf

off

off

3

off

off

off

off

off

off

11. Oktober 3

II - 170 405/43 - Ex/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; Mieczyslaw K u r a c z , geb. 1.1.1922 in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Kreis Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 7.9.43, Az.: II-170 405/43.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheits-
hauptamtes nunmehr 6 Monate im #-Sonderlager Hinzert befindet und in
seiner Führungs- und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich
unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis
der Untersuchung des K. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

flk

20

XO

15. November 3

II - 170 405/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Mieczyslaw K u r a c z, geb. 1.1.22
in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Kreis Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 11.10.43

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt - 4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten
Schreibens.

Im Auftrage:

H

32

• Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3161/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 19. Juli 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 128421

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.



Betrifft: Den eindeutschungsfähigen polnischen Zivilarbeiter Wladislaw Kwiatkowski, geb. am 19.1.1909 in Jurza, zuletzt wohnhaft in Romahnsdorf, Kr. Gerdaune

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Pole Kwiatkowski befindet sich nunmehr 6 Monate im SS-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des Kwiatkowski positiv ausgefallen ist und welchem Höheren SS- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz



●

●

$\mathcal{A}q_{\mathbb{Z}}^{\beta}$

MZ
28. Juli

30. JUL. 1943

II - 180 007/43 - Er/Wü.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Sivilarbeiter
Wladislaw K w i a t k o w s k i , geb. 19.1.09 in
Jurza, zuletzt wohnhaft in Romahnsdorf Krs. Gerdauen.
Bezug : Ihr Schreiben vom 19.7.43 - IV D 2 c - 3161/42 - .

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str.8

Ein Endurteil über die Sippenuntersuchung des Obengenannten liegt
mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nach-
richt.

Im Auftrage:

R. U. Wagner
Merk 5.

M

Agfa

Abschrift.

113

Reichssicherheitshauptamt
IV D 2 c - 1137/42

Berlin SW 11, den Januar 1944
Prinz Albrecht Str. 8

An den

Reichskommissar f.d.F.d.V.
Stabshauptamt
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Org. in AKTE
Joseph Groß
185 907/44,

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D 2 c - 1137/42.

Anlge.: - 1 Aufstellung -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im II-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren II- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift.

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Az.: II - 180 007/43 Gr/Wa.

BERLIN-Hakensee, den 4.4.44
~~Königlich Preußische~~
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

MV

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Vladislav
Kwiatowski, geb. 19.1.09, zuletzt wohrh. Kochmanus-
dorf, Krs. Gerdauen.

Bezug:

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

W 15. 5. 44

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~44~~-Sonderlager
Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

Hörner

100%

100%

X

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 3619/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszahlen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg

Post Vilshofen.

Betr.: Fremdvölkischer Zivilarbeiter polnischen Volkstums Wladislaw
Kwiatkowski, geb. 19.1.09 in Jurza.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 28.4.44 II 180 007/43 Gr/Wa.

Da inzwischen weitere 7 Monate verstrichen sind, wird noch-
mals um Mitteilung über den Stand der Sippenüberprüfung gebeten.

Im Auftrage:

Rund 10

① Berlin SW 11, den 5. Dezember
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

194

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums P
Stabshauptamt

Eing.	11 DEZ 1944	Antrag dr.
Rdt.-Jah.: 180 007/43		

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

116

Bestellung	180	80743
Nummer	R.R.	
Postamt	10.	
Postleitziffer		

Der Chef des Rasse- und
Völkerungshauptamtes -
Rassenamt C 2 a 7 -

1533-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dec. 1944
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw Kwiatkowski,
Bezg: Dorts. Vorgang geb. 19.1.09
Anlg:

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums.
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Kwiatkowski
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren - und Polizeiführers Nordost, Königswberg
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im R.S.-Hauptamt -
i.V. Norbert
- Sturmbannführer



W
= 9 Jan. 1945

W M7

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

8.1.1945

Az.: I - 180.007/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Wladislaw Kwiatkowski
geb. 19.1.09.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-4, Prag, vom 11.12.44,

An den - RA C 2 a 7 - 1533 Wi/Wi. -

Auftragten des Reichskommissars
d. Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr., Steindamm 7

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölker gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Wladislaw Kwiatkowski als nicht eindeutschungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

off

off

off

off

off

off

off

off



1. September

3

II - 180 787/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus N a t k a n i e c ,
geb. 14.4.13 in Iwanowice, zuletzt wohnhaft gewesen in
Königberg.

Bezug : Ihr Schreiben vom 10.8.43 - IV D 2 c - 4399/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich mit, dass mir ein Urteil über
die Untersuchung der Sippe des Obengenannten bisher nicht vor-
liegt.

Im Auftrage:



\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

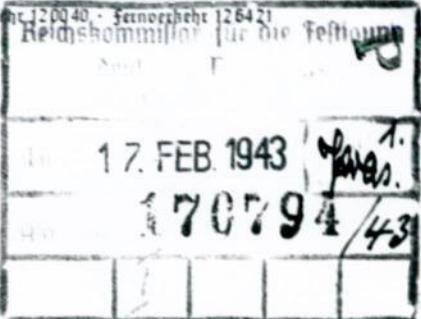
\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

IV D 2 c - 7025/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Febr. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

19. Feb. 1943
6.

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Nowicki, geb. am 6.11.22 in Lissa und die Reichsdeutsche Nitsch, geb. am 31.12.25 in Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Grommels, Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Nowicki hat mit der deutschen Staatsangehörigen Nitsch Geschlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-¹ hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



Abschrift.

120

Rauch, \# -Obersturmführer
beim.

Königsberg Pr., den 2.9.1942

Abtlg.II lc Zu.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann Nowicki.

An die

Geheime Staatspolizeistelle

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts. stattgefundenen Untersuchung wurde festgestellt,
dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für
eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses der Familiengehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II lc

a.B. gez. Unterschrift

\# -Scharführer

su

\mathcal{A}^{fd}_f

\mathcal{A}^{fd}_d

\mathcal{A}^{fd}_j

\mathcal{A}^{fd}_d

\mathcal{A}^{fd}_f

\mathcal{A}^{fd}_d

\mathcal{A}^{fd}_f

\mathcal{A}^{fd}_d

~~W.V. 10.9.43/1/w~~

12.3.43

* Der Reichskommissar für die Festigung ~~Berlin-Halensee~~, den 9.3.1943
deutschen Volkstums
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

- Stabshauptamt -

121

Az.: ... II - 170.724/43 - Rü/La.

~~W.V.~~

~~1.5.43~~

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Nowicki, geb. am 6.11.1922 in Lissa und die Reichsdeutsche
Nitsch, geb. am 31.12.1925 in Königsberg/Pr., beide wohnh.
in Gronau, Kre. Partenstein.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.

Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,
vom 11.2.1943 , Az.: IV D 2 c - 7025/43- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Nitsch Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~Die~~
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggfs. die Heirat nach Entlassung des

Etwas Völkerischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der ~~W~~trat zur Befreiung von der Beiführung des ausländischen Heftlingsrechtsurteiles ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassistische Urteil Eindringlichkeitsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindringungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbeisetzung erwogen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **N o w i e k i** nach Verblüffung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer **Ostsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

ges. Dr. B e t h g e .

ges. F ö r s t e r .

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n S W 11

Prinz Albrechtstr. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter
Bezug auf Ihr Schreiben v. 11.2.43,
Az.: IV D 2 c - 7025/43.

Im Auftrage:



An den
Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer **Ostsee**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7025/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottowecht 120040 Fernsprech 128421

P

Eing.	4 NOV 1943	Aus:
170794/13		
Rek. Sch.		

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstenstr. 140

Betreff: Den poln. Zivilarbeiter Johann Nowicki, geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in Grommels, Kr. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Oppermann

Beglaubigt:
Bsp. pol. 1943
Ministerium des Innern
Herrn Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei



*Aj*¹⁰

*Aj*¹¹

*Aj*¹²

*Aj*¹³

*Aj*¹⁴

*Aj*¹⁵

*Aj*¹⁶

*Aj*¹⁷

*Aj*¹⁸

*Aj*¹⁹

*Aj*²⁰

*Aj*²¹

*Aj*²²

*Aj*²³

*Aj*²⁴

W. V. 10.12.43

123

10. November 3

II - 170 794/43 - Er/La.

13. NOV. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann Nowicki, geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in Grommels, Krs. Bartenstein.

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.10.43, - IV D 2 c - 7025/43 -.

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gege-bener Zeit unaufgefordert weitere Nachricht.

Im Auftrage:

JL

Agfa

X

124

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Prag, den 28.2.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 186 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann N o w i c k i , geb. 6.11.22.
Bezug: Schrb. des. Reichssicherheitshauptamtes IV D 2 c -7025/43
Anig.: - v. 11.2.43.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

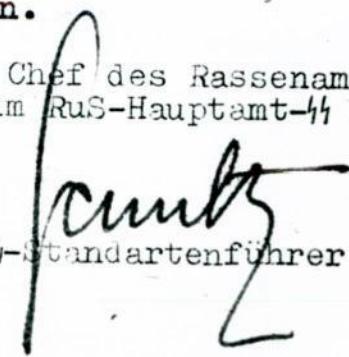
Demnach gilt der Pole Johann Nowicki, geb. 6.11.22,
als wiedereindeutschungsfähig.

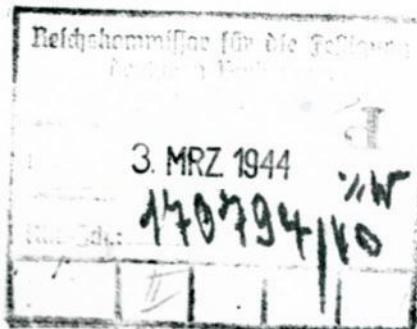
Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen N i t s c h werden vom RuS-Haupt-
amt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44


SS-Standartenführer





36.4.44

125

Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.

XXXXXXX 10. März 4
XXXXXXXXXXXX

II - 170 794/43 - Gr/La.

Vorwurf: Sonderbehandlung; hier: poln. Zivilarbeiter Johann Nowicki,
geb. 6.11.22 in Idissa, zuletzt wohnhaft in Crommels, Mrs. Barten-
stein.

Besuch: Ihr Schreiben vom 20.10.43, - IV - 2 c - 7025/43 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem sich die niedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben
hat, bitte ich Sie, H. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hin-
zert in den Befehlsbereich des Höheren - und Polizeiführers Ostsee,
Stettin, zu überstellen.

Im Auftrage:

gez. Dr. Bethge.

b.w.

●

\mathcal{H}^{β}

126

An den

Höheren # - und Polizeiführer Ostsee
Beauftragter des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des
Genannten mit der Reichsdeutschen N i t s c h werden vom Rasse- und Sied-
lungshauptamt-# keine Bedenken erhoben. Ich bitte, mich von der erfolgten
Eheschließung kurz zu unterrichten.

An den

Im Auftrage:

Höheren # - und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

K ö n i g s b e r g / Pr.
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

N

127

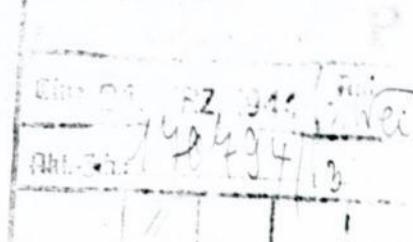
Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-#
Rassenamt C2 a7-186-Wdg/Wi.

Prag II, den 15. März 1944.
Postleitziffer
Beruf: 476 54/56
(Bei Antwort Altz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung-Pole Johann Nowicki, geb. 6.11.22.
Bezug: Schreiben der Geheimen Staatspolizei Königsberg vom
15.2.44 und Todesbescheinigung vom # Sonderlager Hinzert
vom 26.1.44.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

Schweiklberg / Post Vilshofen / Ndb.



Laut Mitteilung der Geheimen Staatspolizei Königsberg ist der
Obengenannte am 25.1.44 im # Sonderlager Hinzert verstorben.
Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.
Das Reichssicherheitshauptamt # Abtlg. 4 D 2 c hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

F.d.R.

#-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt #
i.V.
gez. H a r d e r s
#-Hauptsturmführer

Muss auf und über mitnehmen

$\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$  $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$ $\mathcal{A}^{f\sigma}_{\vartheta}$

Reichssicherheitshauptamt
IV B 2 b (neu)
IV D 2 c) - 7071/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

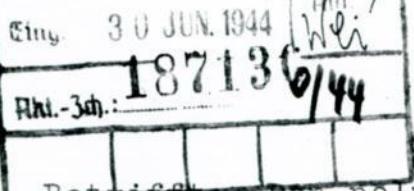
Berlin SW 11, den
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 120040

April 1944

W. V.

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
 Stabshauptamt



Schweiklberg/ Post Vilshofen

Nd. Bayern.

Betreff: Den polnischen Zivilarbeiter Tomasz Parzuchowski,
 geb. am 13.3.1916 in Palapus, Kreis Lomscha, und
 die Reichsdeutsche Liesbeth John, geb. am 23.4.1925
 in Trosit, beide wohnhaft in Blumenthal, Kreis Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Tomasz Parzuchowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Liesbeth John Geschlechtsverkehr unterhalten. Die John wurde von Parzuchowski schwangere und ist im 6./7. Monat schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten und die jetzige Ehe des Parzuchowski geschieden wird.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 16.3.1944 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt - II hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrag

[Handwritten signatures and initials]

na.

$\mathcal{A}f^3$

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.
Berlin-Halensee, den 20.6.44
Kurfürstendamm 110
Tel. 97 78 91

Az.: II/187.136/44. Gr=Fa,....

W. V. 129

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Tomasz Paruszowski, geb. 13.3.1916. und die Reichsdeutsche Liesbeth J o h n , geb. 23.4.1925, beide wohnhaft in Blumenthal, Kreis Gerdauen/Ostpr.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4, (9.5.40).

An den

Höheren # und Polizeiführer - Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr.
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-#, Berlin, SW 11 vom April 44, Az.: IV B 2 b-7071/44 hat der obengenannte Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen Liesbeth J o h n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die J o h n ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-# mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggfs. die Heirat nach Entlassung des

Überfuhrungsschranken, die den Sonderlager Hinzert erlauben kann. Der Vertrag auf Befreiung von der Auflösung des Sonderlagers Hinzert lief nicht ausreichen, um dies zu entscheiden, wenn das entzündliche resultante Eigenturteil Kinderaufzuchtsanstalt ergeben hat und die vorausgesetzten Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiederfindungsschwieriger Menschen nicht zugelassen ist, muß eine Umsetzung erwogen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Parzuchowski** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H- und Polizeiführer Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H- und Polizeiführer Ostsee, Stettin** vereinbaren.

Im Auftrage:

KLUNK

Ges. Dr. B e t h g e .

2.) an den
Höheren **H- u. Polizeiführer Ostsee**

S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96

3.) an das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

durchdriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Veranlassung über sandt.

Im Auftrage:

fl

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Az.: I - 187.136/44 - Gr/La.

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

9.1.45.

W.V. 25.2.45

ABO
= 9 Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier Pole Tomasz Parzuchowski
geb. 13.3.16.

Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes-N, Berlin,
vom April 44, - IV.B.2 b -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
Prag II
Postleitstelle 2

W.V. 1.4.45

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

W.V. 1.6.45

effr

DC-SB-Ordnung

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4802/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

W. V. ~~10.8.43~~ ~~9.8.~~

131

Berlin SW 11, den 16. August 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsanruf 120040 · Fernverkehr 126421

Reichskommissariat für die Eindeutschung
der polnischen Bevölkerung

P

Eing. 19 AUG. 1943 - 20.

Akt.-Nr.: 16036-183

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Geschlechterverkehr des eindeutschungsfähigen chem.
polnischen Zivilarbeiters Jan Pawlikowski,
geb. am 22.5.1916 in Irzemirarowe, zuletzt wohnhaft ge-
wesen in Ilmsdorf, Kr. Gerdauen, mit einer Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Pole Pawlikowski befindet
sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzenk und ist nach dem hier
vorliegenden Bericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung

charakterlich

$\mathcal{A}ff^{\alpha}$ $\mathcal{A}ff^{\alpha}$

132

charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des Pawlikowski positiv ausgefallen ist und welchem Höheren SS- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



β_j^{fa}

2. 9. 43.

31. August 3

25.10.43

ru

133

II - 180 964/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jan Pawlikowski, geb. 22.5.1916 in Przemirarowe.

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.8.1943, Az.: IV D 2 c - 4802/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Urteil über die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf seine Ein-deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

N

W. V. 25.8.43

Neu

2. 9. 43 734
31. August 3

II - 180 964/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jan Pawlikowski, geb. 22.5.16 in Przemirarowe.

An den

Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit inzwischen abgeschlossen werden konnte.

Im Auftrage:

N

$\mathcal{A}g^{\sigma}$



Abschrift.

135

Reichssicherheitshauptamt
IV D 2 c - 1137/42 -.

Berlin SW 11, den 2.2.1944
Prinz Albrecht Str. 8

An den
Reichskommissar f.d.F.d.V.
Stabshauptamt
Schweiklberg,

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D 2 c - 1137/42 -.

Anlg.: - 1 Aufstellung -

Für die in der beiliegenden Liste aufgeführten Fremdvölkischen steht
bisher noch das Ergebnis der Sippenüberprüfung aus. Ich bitte um Mit-
teilung, wann mit dem endgültigen Abschluß gerechnet werden kann.

Originalschreiben befindet sich
in der Akte II-135 099/43, Szymon
U s o w i c z .

Im Auftrage:
gez.Unterschrift.

$\mathcal{A}_\theta^{\alpha}$

180 964/43

II - 179-290/43 - Gr/La.

11. April 1944

136

15.5.44

Vergang: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bemerkung: Ihre Schreiten v. 18.12.42 und 2.2.44, - IV D 2 e - 1137/42 -

An das

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11

Prinz Albrecht str. 3

Das Endurteil der Sippenüberprüfung der in beiliegender Liste aufgeführten liegt mir noch nicht vor. Ich habe diesbezüglich beim Rasse- und Siedlungshauptamt -I angemahnt. Sobald mir die Überprüfungsergebnisse vorliegen werde ich unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$



$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$



$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$

$\mathcal{A}gfa$



Reichssicherheitshauptamt

137.

- IV B 2 b - 4802/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 68, den 18. Mai 1944
Wilhelmstraße 102

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
B e r l i n S W 68
Hedemannstr. 24

Durchschrift

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Jan Pawlikowski, geb.
22.5.16 in Przemiarowo.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.12.42 - IV D 2 c - 4802/42 -

Der Pole hat sich im SS-Sonderlager Hinzert nicht bewährt.
Er wurde nunmehr auf lange Zeit einem KL Überstellt.

Im Auftrage:
gez. Thomsen

Beglaubigungsvermerk
su

./.

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$



Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb

138

4

XXXXXX 2. Juni

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXX

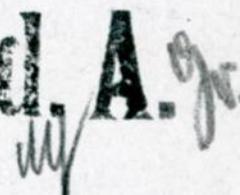
II/180 964/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG:hier:
Jan Pawlikowski, geb. 22.5.16.

Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 18.5.44.

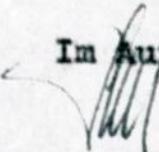
An den
Herrn Gauleiter u. Oberpräsidenten
der Prov. Ostpreussen

Königsberg/Pr.
Steindamm 7

Z.d.A. 
Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 18.5.44 mit, dass sich der polnische Zivilarbeiter Jan Pawlikowski im H-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat und nunmehr auf lange Zeit einem Konzentrationslager überstellt wurde.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\sigma}$ $\mathcal{A} \mathcal{J}^{\sigma}$

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7030/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Vorort
Tempo
markt
Wardsee
II/43

Berlin SW 11, den 4. März 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

139

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
- Stabshauptamt -	
Eing.	- 9 MRZ 1943
Fax.	1 ka.
Reis.-Soll:	169 143/43

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Betr.: Den Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem Generalgouvernement Stefan Pawlowski, geb. am 7.6.1920 in Liedlce, Krs. Lublin und die Reichsdeutsche Waschkau, Herta, geb. am 4.4.24 in Klaussen, Krs. Pr. Eylau, beide wohnhaft in Schönfeld, Krs. Heiligenbeil

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter weissruth. Volkstums aus dem GG Pawlowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Waschkau Ge-schlechtsverkehr unterhalten. Die W. wurde von dem Weissruthen geschwängert. (6. Monat.)

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

Abschrift von Abschrift.

140

Der Höhere $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer
N o r d o s t
Der $\text{H}\ddot{\text{a}}$ -Führer
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 5.1.1943
Hindenburgstr. 11
R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stefan Pawlowski,
Bezug: Erlass des Reichsführers- H - S IV D 2 c 4883/40 g 196
vom 5.7.1940

Anlg.:

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Königsberg/Pr.

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen

Stefan Pawlowski, geb. 7.6.1920

letzter Wohnort: Schönfeld, Krs. Heiligenbeil
zeitigt folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	165 cm
Wuchsform:	mittel
Kopfform:	lang
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	dunkelblond
Hautfarbe:	rosig-weiss
Augenfarbe:	blaugrau

Formel: 5 b A III Wertungsgruppe RuS.II

Gesamturteil: eindeutschungsfähig.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.

Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird gebeten.

Der $\text{H}\ddot{\text{a}}$ -Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
I.V. gen. Rauch
 $\text{H}\ddot{\text{a}}$ -Obersturmführer.

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

15.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 13.3.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 169 143/43 - F5/La.

W. V. 143

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Weißruthenischer Zivilarbeiter

Stefan Pawłowski, geb. am 7.6.1920 in Liedlocz,
Kre. Lublin und die Reichsdeutsche Waschkau,
Herta, geb. am 4.4.24 in Klaussen, Kre. Pr. Rylau, beide
wohnhaft in Schönfeld, Kre. Heiligenbeil.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den
Überpräss. der Prov. Ostpreußen
Höheren SS- und Polizeiführer - ~~xxxxxx~~
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,
vom 4.3.1943, Az.: IV D e - 7030/43 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter **weißruth.** Volkstums mit der Reichsdeutschen
Herta Waschkau Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **w.**
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel- eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag der Befreiung von der Beibringung des ausländischen Theißigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn die endgiltige rassische Sappenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren ~~H~~- und Polizeiführer **Nordsee** nach **Hamburg 13**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren ~~H~~- und Polizeiführer **Nordsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ü r s t e r .

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter
Bezug auf Ihr Schreiben v. 4.3.43,
Az.: IV D 2 c - 7030/43.

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7030/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Busverkehr 120040 - Fernverkehr 12642010

P

142

Eing. 19. OKT. 1943 - 2a

Rhe. 169 143/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem GG. Stefan Pawlowski, geb. am 7.6.20 in Siedlce, Kr. Lublin, letzter Wohnort Schönfeld, Kr. Heiligenbeil.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im SS-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren SS- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Oppermann



\mathcal{A}^{fa}_θ

Sonderbehandlung

143

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -
Rassenamt

Prag, den 1.8.44.
Postleitstelle

Az: 02 a 7 - 658 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißruthene Stefan Pawłowski, geb.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 7030/43 - 7.6.20.

Anlg.: vom 4.3.43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		H
Stabshauptamt		
Eing.	7. AUG. 1944	Am. 7.
Rkt.-Jah.	169 143/43	Dr.

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Weißruthene Stefan Pawłowski, geb. 7.6.20,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Herta W a s c h k a u werden vom RuS-
Hauptamt-
keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-
i.v.

Kirner
H-Obersturmbannführer

W.9

R.S.

Längung

Mutter



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Amt: II - 169 143/43 - Gr./Kz.

Amt:

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Feierliche Toten-Pavillons
geb. am 7.6.20

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.Oktobr 43 Amt: VI D 2 c - 7030/43 -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Übenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem NS-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren SA- und Polizeiführers Nordsee in Hamburg zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen. Gegen die beabsichtigte Abschließung des Üben-ge-nannten mit der Reichsdeutschen Karte "a s h k a d" werden vom Stabshauptamt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage.

gez. F ö r s t e r

b.w.

Schweiklberg, den 17. August 44
Post Vilshofen/Ndby.

18. Aug 1944

II/Nr. 9

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

An den
Höheren ~~H~~ und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8a

An den
~~H~~ der Bitte um Kenntnisnahme.
Höheren ~~H~~-u. Polizeiführer Nordost

Im Auftrage:

fh

K ö n i g s b e r g

Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

fh

off

off

off

off

off



off

off

off

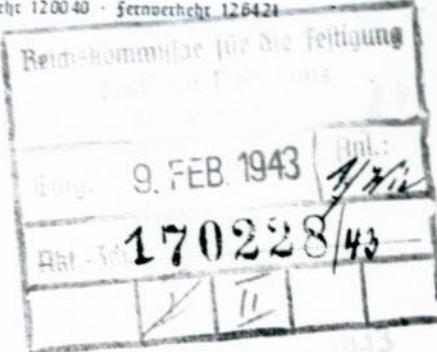
Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4641/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Nordost-Postkette n. Ostsee 146
Berlin SW 11, den 1. Februar 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Boleslaw S i e m a s z k o, geb. am 2.1.1917 in Trokicze Bez. Swinianin und die Reichsdeutsche Hertha Passarge, geb. am 9.6.1917 in Grünwalde, beide wohnhaft in Böttchersdorf, Kr. Bartenstein/Ostpr.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Auflagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums S i e m a s z k o hat mit der deutschen Staatsangehörigen Passarge Geschlechtsverkehr unterhalten. Die P. wurde von dem Polen geschwängert und dürfte inzwischen entbunden haben.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die im meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderliche Massnahmen scho. jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-† hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

1

2

3

4

5



147

Abtschrift von Abschrift.

Rauch, $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer
beim

Ergänzungssamt der Waffen- $\frac{1}{2}$
Ergänzungsstelle Nordost (I)
Königsberg (Pr.)
Kastanienallee 26/28
Abtlg.II l c Zu.

Königsberg, den 2.9.42

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Boleslaw Sie m a s z k o.

An die
Geheime Staatspolizeistelle
Königsberg (Pr.)

Bei der am 25.v.Mts. durchgeföhrten Untersuchung wurde festgestellt,
dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine
Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um zusendung der Lichtvilder und des Verzeichnisses der Familien-
angehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg. II l c.
a.B. gez. Unterschrift.
 $\frac{1}{2}$ -Scharführer.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

99



W. 11.9.43

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 9.3.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II.-170.228/41 - FU/lo-

W. V. 1.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Boleslaw Siemaszko, geb. am 2.1.1917 in
Zrokiwo, Dan. Swinoujny und die Reichsdeutsche Hertha
Kassarz, geb. am 9.6.1917 in Grinwende, beide
wohnhaft in Rüttchersdorf, Kr. Bartenstein/Ostpr.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb. Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den

Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/R.
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes- \mathbb{H} , Berlin,
vom 1.2.1943, Az.: IV 32 c - 4641/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Hertha Kassarz Geschlechtsverkehr unterhalten. Die \mathbb{P}
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelgänger eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- \mathbb{H} mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Das Urteil auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Höchstleistungszertifikates ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippeneurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbeisetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den Boleslaw S. nach Verfüllung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer **Ostsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r .

An den

Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer Ostsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96 ✓

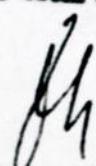
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

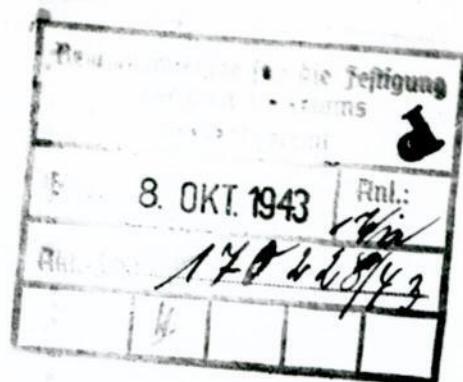
- IV D 2 c - 4641/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

149

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Betrifft : Den Polen Boleslaw S i e m a s z k o , geb. 2.1.17
in Swintzanin, letzter Wohnort: Böttchersdorf,
Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c 1137/42 .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im \mathcal{H} - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um eine baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren \mathcal{H} - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :
gez. Thomsen



$\mathcal{A}f^{\alpha}$

Sonderbehandlung

150

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Rassenamt

Prag, den 27.6.44.
Postleitzstelle

Az.: C 2 a 7 - 143 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißrussse Boleslaw Siemaszko,

Bezug: geb. 2.1.17.

Schr. d. Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 4641/42 - vom

Anlge.: 1.2.43 an die dort. Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Stabshauptamt
Einf.	6. JULI 1944	RnL: - 20.
		Akt.-Nr.: 134 228/43
	/	
	/	
	/	
	/	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Frendvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

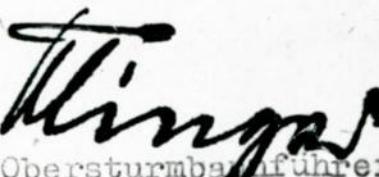
Demnach gilt der Weißrussse Boleslaw Siemaszko, geb. 2.1.17,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Hartha Passarge werden vom RuS-
Hauptamt-
keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-
i.V.


Hinze
Obersturmbannführer

Hand. 9 9/6/44

O. m. 8/6/44

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$



$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

Der Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt
~~II/170 228/43 Gr/Wa.~~

Schweiklberg, den 10. Juli 1944
Post Vilshofen/Ndby. 13 July 1944

~~W V 10.7.44 Uw~~

Az.:

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Weißrussse Boleslaw Siemasko

Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes-H vom 27.6.44.
Bezug:

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Zia A

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H ist der Obenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager ~~Hinzert~~ in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers ~~in~~ ~~Stettin~~ zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit der Reich-deutschen Hertha Passarge werden vom RuS-Hauptamt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage.
gez, Förster

b.

H

2.) an den
Höheren H-u. Polizeiführer Ostsee

S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:



Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

Aqf^d

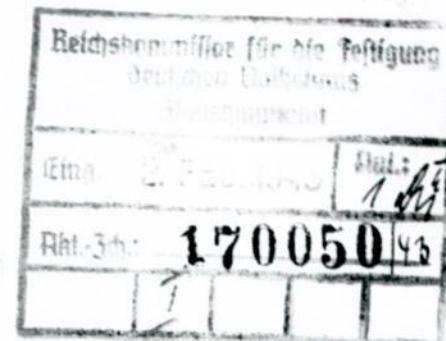
Aqf^d

DC - SB - Ochler
Reichsführer-SS und Polizei-Hauptamt

Nordost übersetzen
Berlin SW 11, den 22. Jan. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV D 2 c - 4666/42
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben



An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaw Stefanik, geb. am 26.5.1920 in Reislingen Krs. Helmstädt und die Reichsdeutsche Charlotte Taubhorn, geb. 17.7.1922 in Martinshöh, Kr. Osterode, beide wohnhaft in Goyden, Krs. Mohrungen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlg.: - 1 -

Der polnische Zivilarbeiter Stanislaw Stefanik hat mit der deutschen Staatsangehörigen Taubhorn Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Taubhorn ist von dem Polen schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Polen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-⁴ hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

Su

$\mathcal{A}f^\alpha$

Abschrift.

154

Rauch, $\text{\textfrac{1}{4}}$ -Obersturmführer

Königsberg Pr., den 2. Sept. 42

Abtlg.II 1c Zu.

Betr.: Sonderbehandlung Pole Stanislaus Stefanik.

An die

Geheime Staatspolizeistelle,

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts.durchgeföhrten Untersuchung wurde festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Bedingungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses über die Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II 1c
a.B. gez. Unterschrift

$\text{\textfrac{1}{4}}$ -Scharführer

Su

✓

✓

✓



✓

✓

✓

✓

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 9.3.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91 155

Az.: II - 170 050/43 - Fü/La.

W.V. 1.5.43/6

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Stanislaw Stefanik, geb. am 26.5.1920 in Reis-
lingen, Krs. Helmstädt und die Reichsdeutsche Charlotte
Taubhorn, geb. 17.7.1922 in Martinshöh, Krs. Osterode,
beide wohnhaft in Goyden, Krs. Mohrungen.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Nordest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

II

Königsberg / Pr.
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,
vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 e - 4666/42, hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Charlotte Taubhorn Geschlechtsverkehr unterhalten. Die ~~Fr.~~
ist von einem Kind entbunden worden. Erwartet von dem Polen ein
Kind.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu erwägen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ~~SS~~ die Heirat nach Entlassung des

zu beauftragt werden kann. Der Auftrag zur Befreiung von der Unterbringung des ausländischen Heimatlandsangehörigen ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige urkundliche Urteil Eindutschungsmaßnahmen ergeben hat und die vorausgesetzten Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereinflektionsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umsetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Stanislaw St.** nach Verfüllung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H**- und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H**- und Polizeiführer **Ostsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r

An das

Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme
unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
22.1.43, Az.: IV D 2 c - 4666/42.

An den
Höheren **H**- und Polizeiführer
Ostsee
Beauftragter des Reichskommis-
sars
f.d. Festigung deutschen Volks-
tums

S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96 ✓

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisnahme

Im Auftrage:

**Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS**

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

156

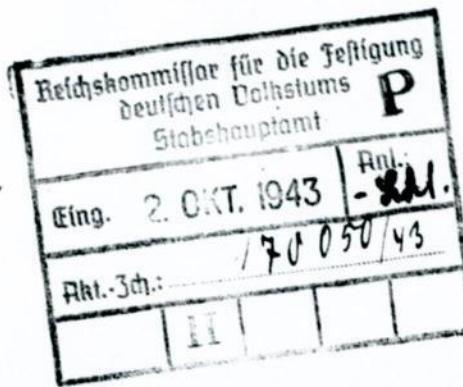
Betr.: Sonderbehandlung - Polen Franziszek Stefaniak, geb. 30.1.22
Stanislaus Stefaniak, geb. 27.5.20

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Angehörigen der beiden Obengenannten hat ergeben, daß dieselben die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllen.

Demnach gelten die beiden Polen Franziszek Stefaniak, geb. 30.1.22 und Stanislaus Stefaniak, geb. 27.5.20 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung der beiden Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Stanislaus Stefaniak mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-III keine Bedenken erhoben.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-III
i.V.

Marker
III-Obersturmführer

$\mathcal{A}f^n$

$\mathcal{A}f^n$

$\mathcal{A}f^n$

$\mathcal{A}f^n$

$\mathcal{A}f^n$



$\mathcal{A}f^n$

W. V 6.11.43

157

6. Oktober 3

OKT. 1943

II - 170 050/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Stefanik, geb.
27.5.20 und Franziskus Stefanik, geb. 30.1.22.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 4666=43. -

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem die Sippenüberprüfung nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungs-
hauptamtes-# Berlin die Eindeutschungsfähigkeit der Obengenannten erge-
ben hat, bitte ich um Hergabe einer Beurteilung über Führung und charak-
terliche Haltung während des Aufenthaltes der beiden Stefanik im #-Son-
derlager Hinzert, um die Eheschließung des Stanislaus St. mit der Reichs-
deutschen Charlotte Taubhorn in die Wege leiten zu können.

Im Auftrage:

H

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}

\mathcal{M}^{α}



W. V. 6.11.43

158

6. Oktober

3

II - 170 050/43 - Er/La.

8. OKT. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Stefanik, geb. 27.5.20 und Franziszek Stefanik, geb. 30.1.22.

Bezug: Mein Ihnen abschriftlich zugegangenes Schreiben vom 9.3.43,
Az.: II-170 050/43 an den Höheren H- und Polizeiführer Nordost.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Ostsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n
Falkenwalderstr. 96

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, hat die Sippenüberprüfung die Eindeutschungsfähigkeit der beiden Obengenannten ergeben. Gegen eine Eheschließung des Stanislaus Stefanik mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn bestehen demnach keine Bedenken. Eine Beurteilung über Führung und charakterliche Haltung des St. habe ich beim Reichssicherheitshauptamt angefordert. Bei Vorliegen derselben erhalten Sie weitere Nachricht.

Im Auftrag:

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

7

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4666/42 -

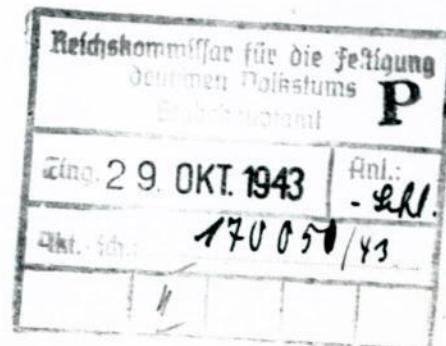
im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 22. Oktober 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

159

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - H a l e n s e e ,
Kurfürstendamm 140.



Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Franzisek Stefanikak, geb. am 30.1.1922 in Reislingen, und Stanislaw Stefanikak, geb. am 26.5.1920 in Reislingen.

Bezug: Hies. Schreiben vom 22.1.1943 - IV D 2 c - 4666/42 - .

Da sich der Pole Stanislaw Stefanikak im 44-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat, kann eine Heirat mit der Reichsdeutschen Taubhorn nicht erfolgen. Gegen die Eindeutschung des Polen

Franzisek

flv

flv

flv



flv

flv

flv

flv

flv

160

Franzisek Stefanik werden vom 4-Sonderlager Hinzert
gleichfalls Bedenken erhoben. Ich bitte daher, das Eindeutschungs-
verfahren einzustellen und werde beide Polen in ein KL überstel-
len lassen.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



OH

3. November 3
161

II - 170 050/43 - Br/Ms.

L.D.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Stefanik, geb. am 27.5.20 und Franzinek Stefanik, geb. am 30.1.22 und die Reichsdeutsche Charlotte Taubhorn, geb. 17.7.22 wohnhaft Goyden, Kre. Mohrungen.

Bezug: Mein Schreiben vom 6.10.1943

An den
 Höheren H- und Polizeiführer Ostsee
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkstums
 Stettin
 Falkenwalderstr. 96

Wie mir das Reichssicherheitshauptamt mitteilt, haben sich die Obengenannten während ihres Aufenthaltes im H-Sonderlager Hinzert nicht bewährt, sodaß die Überstellung in ein Konzentrationslager veranlaßt wurde. Eine Rheschließung des Stanislaus St. mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn kommt demnach nicht in Frage.
 Ich bitte, den Vorgang als erledigt zu betrachten.

Im Auftrage:
 gez. F ö r s t e r

b.w.

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

162

An den
Höheren SA- und Polizeiführer Nordost
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Frl
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben
vom 9.3.43, Az.: II-170 050/43 - Fö/La.

Im Auftrage:

fh

flv

flv

flv

flv



flv

flv

flv

flv

DC - SB - Ordner

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS

Rassenamt 52 - Abg./Uh.

Berlin SS 68, den 19. März 43
Sedemannstr. 24

163

Z. L. A. m

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander Susakow geb. 12.8.17

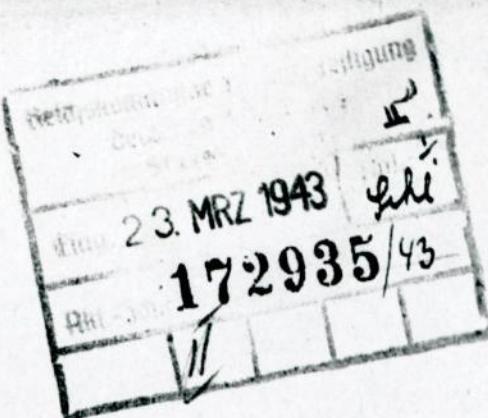
Bezug: Dorf. Vorgang

Anla.: -

an den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Kaltenfee
Kurfürstendamm 140



Der im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Nordost auf seine Eindeutschungsfähigkeit hin überprüfte Pole ist laut Schreiben der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Königsberg - vom 2.3.43, Wkt.B.: II SS 11 / 42 - am 11.1.43 im Konzentrationslager Auschwitz an Darmkar-
tarrh verstorben.

Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.

F.d.M.
Ernst Müller
SS-Unterscharführer

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-SS
i.W. gez. H a r d e r s
SS-Hauptsturmführer

W



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Lk/LH

Téléphone: Arolsen 434 - Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 11.10.66

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
714 LUDWIGSBURG
Schorndorferstr. 28

Zentrale Stelle
14. OKT. 1966
Ludwigsburg

Unser Zeichen Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom
~~XXX~~-File 209/286 414 AR 1501/65 22.6.1966

Betrifft: SUSZKA, Alexander, geb. am 12.8.1917

Sehr geehrte Herren!

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, daß in unseren Unterlagen keine Angaben über die obengenannte Person enthalten sind.

Hochachtungsvoll

im Auftrage:

G. Pechar

DC-SB-Ordnung

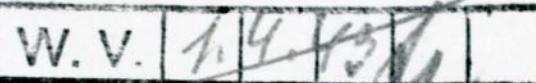
Der Höhere SS- und Polizeiführer
Nordost

Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
Tgb.Nr. 106/43/R/Nau.

Königsberg (Pr), den 17.2.1943
Hindenburgstr. 11

164

W. V.



Z. d. A.

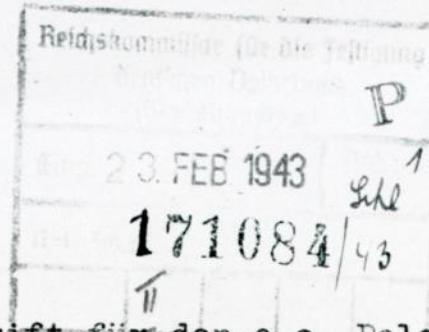
Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander U' g o r n y

Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.1942 Tgb.Nr.528/41 II/I/3/4 - 9.5.40
vom 12.12.1942

Anlg.: - 1 -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt, Amt II
B e r l i n - Halensee



Als Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen überreicht.

Der Höhere SS- und Polizeiführer Nordost
Der SS-Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
i.V.

Rauti
SS-Obersturmführer.

Af

19

Der Höhere \# -und Polizeiführer
N o r d o s t

Königsberg (Pr), den 2. Feb.
Hindenburgstr. 11

165

Der \# -Führer
im Rasse- und Siedlungswesen
Tgb. Nr. 54/43/R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander U g o r n y
Bezug: Erlass des Reichsführers- \# - S IV D 2 c 4883/40 g
196 vom 5.7.1940
Anlg.: ----

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
K ö n i g s b e r g (Pr)

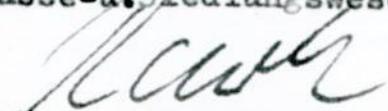
Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Alexander U g o r n y, geb. 5.4.1913
letzter Wohnort: Rheddeh, Krs. Bartenstein
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	164 cm
Wuchsform:	mächtig
Kopfform:	lang
Backenknochen:	unbetont
Augenfaltenbildung:	schwere Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	sehr stark
Haarfarbe:	braun
Hautfarbe:	gelblich
Augenfarbe:	graugrün
Wertungsgruppe:	II
Gesamturteil:	wiedereindeutschungsfähig.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung. Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird gebeten.

Der Höhere \# -und Polizeiführer Nordost
Der \# -Führer

im Rasse-u. Siedlungswesen
i.V.


 \# -Obersturmführer.

flv

09

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes -
Rassenamt C2 Wdg/Ah.

Bln.-Lichterf.-W., den 23. Juni 1943
Baselerstr. 13.

Z.d.A. // 166

Betr.: Sonderbehandlung Pole U g o r n y , Alexander, geb. 5.4.13.
- Sip.Nr. K/ 526 -

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt
Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 26 JUN 1943		Abt.
Rkt.-Zbh.: 171089/ys		

Bei der Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Alexander U g o r n y als wiedereindeut-
schungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren
- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheits-Hauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorste-
hendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungs-Hauptamt -
i.V.

W. Müller
Hauptsturmführer



Schweiklberg/Post Vilshofen/Rdb. 167

XXXXXXX 22. Februar 4
XXXXXX

171 084/43 Gr/Wa.

Betr.: Fremdvölkischen Alexander U g o r n y, geb. am 5.4.1915 in Zawady.
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.12.43, IV D 2 c -7190/43-

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat bitte ich Sie, Ugorny in den Befehlsbereich des Höheren A.-u. Polizeiführers Ostsee, Stettin, zu überstellen, der die Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. Dr. S'e thg e

b.w.

E9

2.) an den

Höheren A- u. Polizeiführer Ostsee

S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnishaftnahme übersandt.

Im Auftrage:

Alfred J. S.

o bat ermittelt

Ayf

Ayf

Ayf

Ayf

Ayf

Ayf

Ayf

Ayf



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4890/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 6. Oktober

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

1943

An den
 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
 Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Siegmund W i t k o w s k i , geb. 2.5.1921
 in Jaskolowo, letzter Wohnort: ~~Resonant~~, Krs. Heilsberg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im \mathbb{H} - Sonderlager Hinzert und ist nachdem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
 gez. T h o m s e n



Begläubigt:
 durch
 angehöre

MF

●



170

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44

Rassenamt C 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 10.11.1943.
Deutsche Postdienststelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Siegmund Witkowski,
geb. 2.5.21, Sip.Nr. K/328.

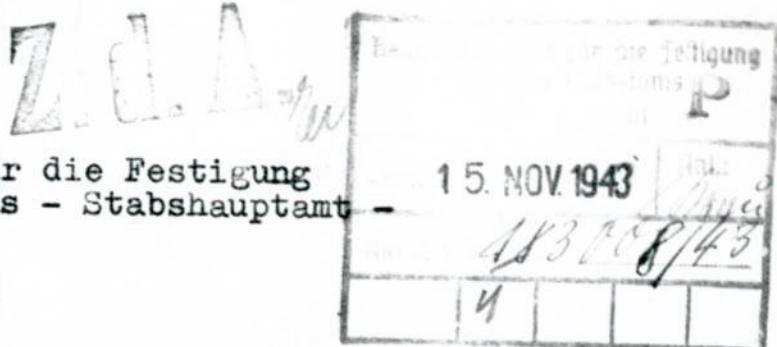
Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden, nicht er-
füllt.

Demnach gilt der Pole Siegmund Witkowski, geb. 2.5.21,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers "Nordost" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat
Durchschrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.V.

44-Hauptsturmführer

Yours

14. Oktober

171
3

II - 182 988/43 - Er/Es.

7

Vorg.: Sonderbehandlung hier: Weißruthene Vladimir T o k e i k o,
geb. am 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort
Königsberg/Pr.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. Oktober 1943, IV D 2 c - 4915/42

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin nachgefragt. Sie er
halten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

✓
H

mf

mf

mf

mf

mf

mf

S

mf

mf

mf

mf

mf

172

14. Oktober

3

I - 182 968/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruhtene Wladimir W o d e j k o,
geb. am 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort
Königsberg/P.R.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamtes-
/

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der
Obengenannte nunmehr 6 Monate im A-Sonderlager Hinzert und wird
in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich
bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung
des S. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:
lh

6

173

19. November 3-

II - 182 908/43 - Er/Rs.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Wladimir ~~o d e i k o~~,
geb. 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort,
Königsberg/Pr.

Bezug: Mein Schreiben vom 14.10.43

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-//

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten
Schreibens.

Im Auftrage:

M



E
XLVII